

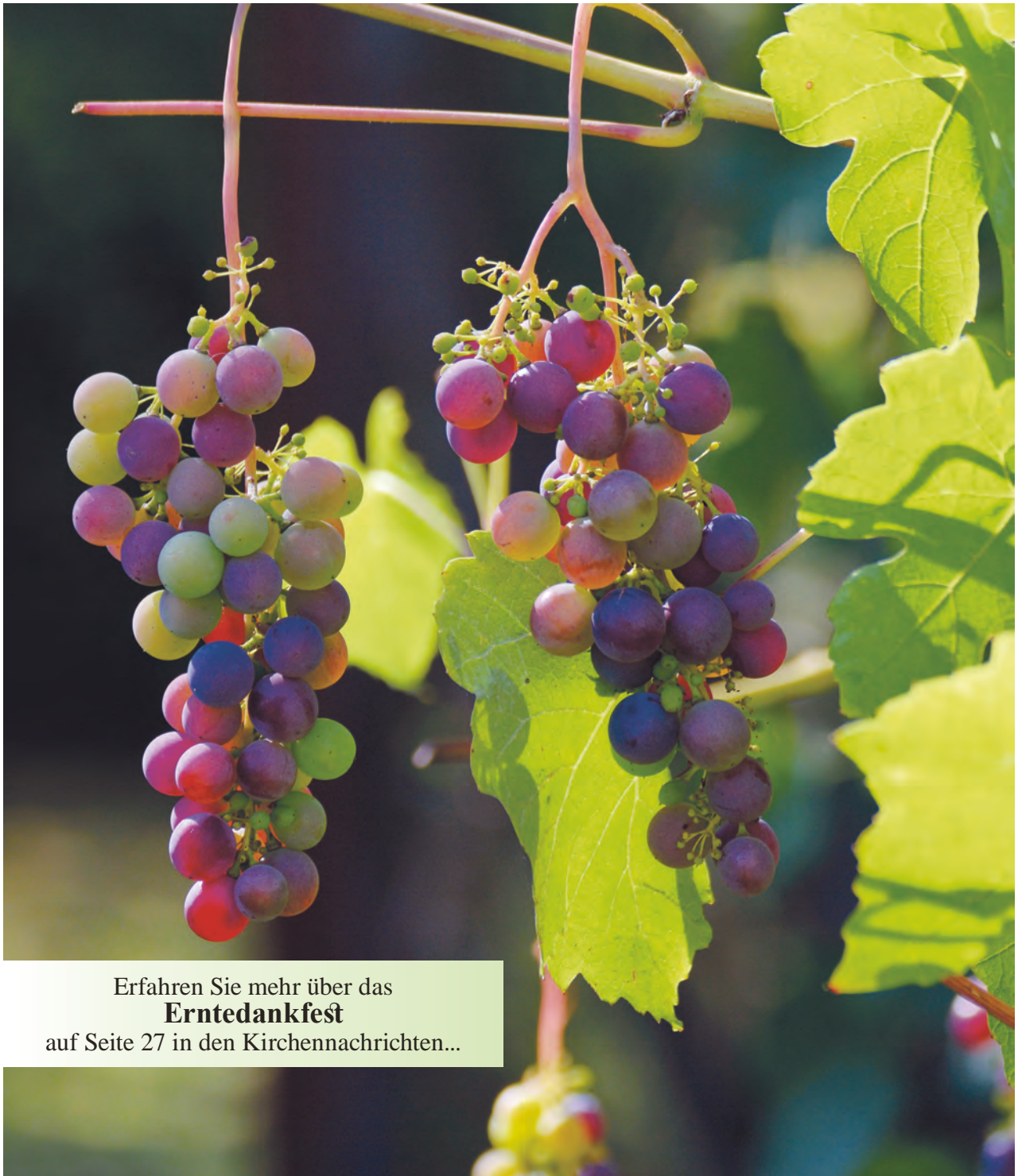


01. SEPTEMBER 2017

JAHRGANG 11, AUSGABE 118

KREISCHAER BOTE

IHRE HEIMATZEITUNG MIT AMTSBLATT DER GEMEINDE KREISCHA
HERAUSGEBER: DRUCKEREI UND VERLAGSHAUS BLUME, KREISCHA 1,50€



Erfahren Sie mehr über das
Erntedankfest
auf Seite 27 in den Kirchennachrichten...

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bericht aus dem Gemeinderat

Die 34. Sitzung des Gemeinderates fand am Montag, dem 21. August 2017 ab 19:00 Uhr im Rathaus Kreischa statt. An der Sitzung nahmen 10 Gemeinderäte und der Bürgermeister sowie Vertreter der Presse und der Verwaltung teil. Der Gemeinderat beriet nach folgender Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beratungs- und Beschlussfähigkeit
2. Bestellung der Unterzeichnenden für die Sitzungsniederschrift
3. Kenntnissgabe der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 17.07.2017
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat
5. Information zum Bericht über den Vollzug des Haushalts- und Wirtschaftsplans im Haushaltjahr 2017 der Gemeinde Kreischa und des Eigenbetriebes KWA – Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb zum 30.06.2017 gemäß § 75 SächsGemO
6. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A – Bauleistungen für die Instandsetzungsarbeiten am Kirchweg, 1. Bauabschnitt
7. Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

II. Nichtöffentliche Sitzung

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Bekanntgabe der Niederschrift der letzten Sitzung rief der Bürgermeister den **TOP 4 - Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat** auf. Allerdings lagen keine Anfragen der Einwohnerschaft vor, so dass dieser Punkt ohne weitere Diskussion wieder geschlossen wurde.

TOP 5 - Information zum Bericht über den Vollzug des Haushalts- und Wirtschaftsplans im Haushaltjahr 2017 der Gemeinde Kreischa und des Eigenbetriebes KWA – Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb zum 30.06.2017 gemäß § 75 SächsGemO

Entgegen der Planung zum Haushalt konnte zur Jahresmitte eine leichte Ergebnisverbesserung erreicht werden. Vor allem die gesonderten Einnahmen durch den Verkauf von Grundstücken schlugen sich im Ergebnis nieder.

Bei der Liquidität wurde allerdings ein leichter negativer Zahlungsmittelsaldo erzielt, das heißt rund 4.000 € wurden im laufenden Betrieb mehr ausgegeben als eingenommen. Bei der investiven Seite beläuft sich dieser Betrag auf rund 158.000 €. Dies hat vor allem damit zu tun, dass die Baustellen im Gemeindegebiet im Tiefbaubereich bei der Bachsanierung nach dem Hochwasser 2013 schon seit Jahresbeginn laufen, aber die Einnahmen aus der Hochwasserförderung erst nach Fertigstellung und Abrechnung der Gesamtmaßnahme bei der Gemeinde eintreffen.

Ansonsten konnte der Bürgermeister den Gemeinderäten über einen normalen Verlauf des Haushaltjahres berichten. Die Personalkosten liegen bisher unter der geplanten Summe, ebenso sind nicht alle Stellen gemeindeweit besetzt. Die Kredite der Gemeinde wurden planmäßig getilgt. Durch Kreditumschuldungen

konnten Zinsen für die Gemeindekasse erspart werden, dafür wurde eine höhere Tilgung vereinbart, um einen schnelleren Abbau des Schuldenstandes zu erreichen.

Im Bereich des Eigenbetriebes KWA verläuft das Wirtschaftsjahr ebenfalls planmäßig. Zur Finanzierung des Trinkwasserleitungsneubaus auf dem Kirchweg nahm der Eigenbetrieb das bereits 2016 vorgesehene Darlehen in Höhe von 420.000 € auf. Dies war allerdings aufgrund der guten Liquiditätssituation erst im Frühjahr des Jahres 2017 notwendig. Dieses Darlehen wird planmäßig getilgt. Die Gemeinderäte nahmen den Bericht zur Kenntnis.

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A – Bauleistungen für die Instandsetzungsarbeiten am Kirchweg, 1. Bauabschnitt

Nachdem im vergangenen Jahr bis zur Einfahrt der Schule der Asphalt auf dem Kirchweg erneuert werden konnte, soll in diesem Jahr ein weiterer Abschnitt gebaut werden. Allerdings sind diese Bauarbeiten aufwendiger, da zuvor noch eine Regenwasserleitung verlegt werden muss. Ebenso wird die Gemeinde aus eigenen Haushaltsmitteln die Neuanlage eines Fußweges finanzieren. Damit wird insgesamt die Verkehrssituation am Kirchweg sicherer gestaltet. Die reine Asphaltinstandsetzung wird durch Fördermittel des Freistaates Sachsen in Höhe von rund 51.000 € unterstützt.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung lagen den Gemeinderäten zwei Angebote vor. Sie entschieden sich dafür, der Firma Teichmann Bau GmbH aus Wilsdruff den Auftrag für eine Summe von 177.594,66 € Brutto zu erteilen. Die Bauarbeiten werden im September beginnen und bis in die Herbstferien hinein andauern. Dabei wird es zu Vollsperrungen des Kirchweges im Abschnitt zwischen der Einfahrt zur Schule und der Hermsdorfer Straße kommen.

TOP 7 - Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

Der Bürgermeister informierte die Gemeinderäte darüber, dass seit Mitte August die Straßenrandmähd im Gemeindegebiet wieder durch Mitarbeiter der Technischen Dienste durchgeführt wird. Seit diesem Jahr wird diese Aufgabe durch die Technischen Dienste selbst erledigt, unter Zuhilfenahme eines Fahrzeuges der Gemeinde Bannewitz. Mit diesen Testarbeiten soll festgestellt werden, wie hoch der tatsächliche Aufwand ist und ob dieser auch aus eigenen Mitteln erbracht werden kann. Ebenso werden bei dieser Gelegenheit mehrere Wanderwege mit gemulcht, damit ein gut begehbarer Zustand hergestellt wird.

Am 16. August 2017 erfolgte der erste offizielle Spatenstich für den Breitbandausbau in mehreren Ortsteilen des Gemeindegebietes. Vor allem die Einwohner von Kleincarsdorf, Quohren, einem Teil des Kernortes Kreischa, Lungkwitz, Gombsen und Kautzsch werden vom derzeit laufenden Ausbau des Breitbandnetzes der Deutschen Telekom profitieren. Rund 1300 Haushalte können damit bis zum Jahresende mit schnellem Internet versorgt werden. Zukünftig sollen hier Bandbreiten bis zu 100 Megabit pro Sekunde im Downloadbereich möglich sein. Für die Bauvorhaben unterzeichneten die Deutsche Telekom und die Gemeinde Kreischa eine Absichtserklärung, die eine gegenseitige Unterstützung zusichert.

Die technische Umsetzung der Kabelverlegung und Schaltungen in den jeweiligen Kabelverzweigern wird bis Ende November andauern, so dass zur Weihnachtszeit die Vermarktung und Inbetriebnahme der Anschlüsse erfolgen kann. Erkennbar ist die Umrüstung der einzelnen Kabelverzweiger an neuen großformatigen Kästen, die mit Stromanschluss ausgerüstet neben

den bisherigen Kabelverzweigern errichtet werden.

Der Bürgermeister wies die Gemeinderäte auf den geplanten Wandertag mit der Partnergemeinde Haj aus Tschechien hin. Dieser findet am 23.09.2017 statt. Treffpunkt für alle Kreischaer Wanderfreunde ist die Bushaltestelle Am Mühlgraben um 08:30 Uhr. Ab dort fährt 08:40 Uhr der Bus des Linienverkehrs, der alle Wanderfreunde nach Kleinnaundorf bringen wird. Dann folgt die Wanderung der alten Bahnlinie bis nach Possendorf folgend, einschließlich einer Besichtigung des Marienschachtes in Bannewitz. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen, nähere Details finden sie auch in dieser Ausgabe des Kreischaer Boten.

Der Bürgermeister gab den Gemeinderäten auch bekannt, dass die seit mehreren Wochen schon beauftragte Reinigung der Straßeneinläufe nun endlich durch die Firma seit der 33. Kalenderwoche, das heißt seit Mitte August, umgesetzt wird. Alle Straßeneinläufe im Gemeindegebiet werden gespült und von Unrat befreit.

Ähnliches gilt für die Ausbesserung der Schlaglöcher. Auch hier konnte nunmehr eine Firma beauftragt werden, die diese Arbeiten vornimmt. Problematisch ist, dass derzeit kaum Baufirmen für solche Reparaturaufträge zur Verfügung stehen.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Stelle eines Klärwärters in der Kläranlage Kreischa bzw. in weiteren Anlagen derzeit ausgeschrieben ist und die Bewerbungsfrist am

08. September diesen Jahres endet. Die genaue Ausschreibung können sie dieser Ausgabe des Kreischaer Boten entnehmen.

Die Gemeinderäte wurden auch darüber informiert, dass ab August die öffentlichen Ausschreibungen für den Neubau des Gerätehauses der Ortsfeuerwehr Lungkwitz veröffentlicht werden. Zunächst werden die ersten 6 Lose von Tiefbau über Rohbau bis hin zur Dachdeckung ausgeschrieben. Die Bauarbeiten sollen dann im Herbst beginnen.

Am 14.10.2017 wird die Abteilung Versehrtensport des Sportvereins Kreischa e.V. ihr 50jähriges Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass findet wieder der traditionelle Bürgermeisterpokal im Sitzball in der Sporthalle in Kreischa statt. Zudem soll an diesem Tag der dann sanierte Anbau an der Sporthalle offiziell eingeweiht werden. Jedermann ist dazu und natürlich zum Turnier herzlich eingeladen.

Nach einer kurzen nichtöffentlichen Sitzung, in der sich der Gemeinderat mit der Haushaltskonsolidierung befasste, schloss der Bürgermeister die Sitzung um 19:35 Uhr.

gez.
Frank Schöning
Bürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Kreischa Eigenbetrieb KWA – GB Abwasser sucht zum schnellstmöglichen Beginn

eine Fachkraft für Abwassertechnik (m/w) bzw. Ver- und Entsorger

zur **unbefristeten Einstellung**. Die Stelle umfasst im Schicht-rhythmus neben der Aufbereitung von Abwässern und der Wartung von Kanalrohrsystemen auch die Überwachung und Steuerung von Betriebsabläufen in den Kläranlagen der Größenklassen 1 bis 4 sowie die Analyse, Dokumentation und Auswertung von Abwasser- und Klärschlammproben.

Die Vergütung erfolgt gemäß dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Anforderungsprofil

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Abwassertechnik; Ver- und Entsorger oder Klärwärter
- selbständiges und verantwortungsbewusstes Handeln
- Führerschein mindestens der Klasse B (Klasse C/CE ist von Vorteil)
- gute kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (Rufbereitschaft und Wochenenddienste)

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Leistungsnachweise, Arbeitszeugnisse etc.) richten Sie bitte bis zum

08.09.2017

an die

Gemeinde Kreischa,
Herrn Bürgermeister Frank Schöning,
Dresdner Str. 10,
01731 Kreischa.

Für Rückfragen und weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Stamm unter der Telefonnummer (035206) 209-20 zur Verfügung.


Kreischa, 09.08.2017

Frank Schöning
Bürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, 24. September 2017, findet die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
2. Die Gemeinde ist in folgende zwei Wahlbezirke eingeteilt.

Nr. des Wahlbezirks	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums	
001	Ortsteile Babisnau, Bärenklause, Gombsen, Kautzsch, Kreischa, Sobrigau, Zscheckwitz	Vereinshaus Kreischa Haußmannplatz 8	X
002	Ortsteile Brösgen, Kleba, Kleincarsdorf, Kreischa, Lungkwitz, Quohren, Saida, Theisewitz, Wittgensdorf	Schule Kreischa Kirchweg 1 a-c	X

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 14. August 2017 bis 03. September 2017 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahltag um 16.00 Uhr im Rathaus Kreischa, Zimmer 210, Dresdner Straße 10, 01731 Kreischa zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

- b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).
Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

7. Im Wahlbezirk „Vereinshaus Kreischa“ kommt es zur Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik. Hierfür werden speziell gekennzeichnete Stimmzettel, bei denen über einen Kennbuchstaben das Geschlecht und die Altersgruppe (insgesamt sechs) verschlüsselt sind, verwendet.

Geregelt ist dieses Verfahren im Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), zuletzt geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962).

Die repräsentative Wahlstatistik bildet die Basis für eine wahlpolitische und soziologische Analyse der Wahlergebnisse und vermittelt ein spezifisches Bild der politischen Willensäußerung.

Eine Verletzung des Wahlheimnisses ist ausgeschlossen, indem:

- die ausgewählten Urnen-/Briefwahlwahlbezirke mindestens 400 Wahlberechtigte/Wähler umfassen müssen.
- die Geburtsjahrgänge zu so großen Gruppen zusammengefasst werden, dass keine Rückschlüsse auf das Wahlverhalten möglich sind.
- die Wählerverzeichnisse und die gekennzeichneten Stimmzettel nicht zusammengeführt werden dürfen.
- die Auszählung der Stimmzettel im Wahllokal zunächst ohne statistische Auswertung erfolgt. Diese wird im Nachgang unter dem Schutz des Statistikheimnisses ohne Nutzung des Wählerverzeichnisses im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen durchgeführt.
- wahlstatistische Erhebungen nur von Gemeinden vorgenommen werden dürfen, bei denen durch Landesgesetz eine Trennung der Statistikstelle von anderen kommunalen Verwaltungsstellen sichergestellt und das Statistikheimnis durch Organisation und Verfahren gewährleistet ist.
- die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik nur für den Freistaat Sachsen und nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden.

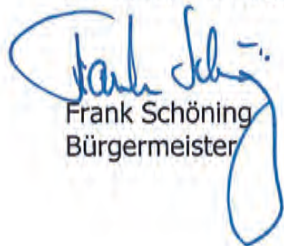
Zur Erfassung der Wahlbeteiligung wurden zehn Geburtsjahresgruppen getrennt nach Männern und Frauen festgelegt:

Männer		Frauen	
Kennung	Geburtsjahresgruppe	Kennung	Geburtsjahresgruppe
A1	1997 bis 1999	G1	1997 bis 1999
A2	1993 bis 1996	G2	1993 bis 1996
B1	1988 bis 1992	H1	1988 bis 1992
B2	1983 bis 1987	H2	1983 bis 1987
C1	1978 bis 1982	I1	1978 bis 1982
C2	1973 bis 1977	I2	1973 bis 1977
D1	1968 bis 1972	K1	1968 bis 1972
D2	1958 bis 1967	K2	1958 bis 1967
E1	1948 bis 1957	L1	1948 bis 1957
F1	1947 und früher	M1	1947 und früher

Die Registrierung des Stimmabgabeverhaltens erfolgt für sechs Geburtsjahresgruppen getrennt nach Männern und Frauen:

Männer		Frauen	
Kennung	Geburtsjahresgruppe	Kennung	Geburtsjahresgruppe
A	1993 bis 1999	G	1993 bis 1999
B	1983 bis 1992	H	1983 bis 1992
C	1973 bis 1982	I	1973 bis 1982
D	1958 bis 1972	K	1958 bis 1972
E	1948 bis 1957	L	1948 bis 1957
F	1947 und früher	M	1947 und früher

Kreischa, 14. August 2017


 Frank Schöning
 Bürgermeister



AMTLICHE INFORMATION

Information zur Durchsetzung des geänderten Sächsischen Wassergesetzes

Um einen möglichst schadfreien Wasserabfluss auch bei Starkregen und Hochwasser zu gewährleisten, müssen die gesetzlich festgelegten Gewässerrandstreifen in unserem Gemeindegebiet durchgehend angelegt und freigehalten werden.

Gewässerrandstreifen dienen der Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktionen der Gewässer, der Wasserspeicherung sowie der Sicherung des Wasserabflusses. Außerhalb der Bebauung beträgt der Gewässerrandstreifen 10 Meter, innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist es eine Fläche von 5 Metern. Folgende Handlungen sind auf den Gewässerrandstreifen u. a. verboten:

- Errichten von baulichen Anlagen
- Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern oder weggeschwemmt werden können
- Verwenden von Dünger und Pflanzenschutzmitteln
- Umgang mit anderen wassergefährdenden Stoffen
- Umbruch von Grünland in Ackerland.

Das bedeutet, dass alle baulichen Anlagen in diesem Streifen, z. B. Schuppen, Brücken, Hütten, Zäune, Stege, Stellplätze, Holzlager, Komposthaufen, Aufschüttungen, Stellplätze zurück gebaut werden müssen.

Verboten ist auch die nur zeitweise Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern können oder die fortgeschwemmt werden können. Dazu gehört unter anderem, dass Grünschnitt nicht mehr einfach an den Bachufern abgelagert wird.

Wir appellieren nicht zuletzt aufgrund der letzten Hochwasserereignisse an die Vernunft aller Anlieger und Eigentümer von Gewässern, diese Handlungen zu unterlassen und vorhandene Missstände gegebenenfalls nach Rücksprache mit der Gemeinde Kreischa zu beseitigen. Die Gewässerrandstreifen dienen der Verbesserung der ökologischen Funktion der Gewässer und dem Hochwasserschutz. Die Verbote sind einzuhalten.

Zu widerhandlungen sind gemäß den geltenden Bußgeldvorschriften des § 103 Wasserhaushaltsgesetz in Verbindung mit § 135 Sächsisches Wassergesetz ordnungswidrig und können durch die zuständige Behörde geahndet werden.

Weiterhin werden bei der Gemeindeverwaltung immer wieder Anfragen zu wild abfließendem Oberflächenwasser (Regenwasser) gestellt. Deshalb an dieser Stelle folgende Information:

Regenwasser stellt wild abfließendes Wasser dar. Das wild abfließende Wasser darf nach den Vorschriften des Sächsischen Wassergesetzes auf das tiefer liegende Grundstück des Nachbarn fließen. Der Eigentümer des höher liegenden Grundstückes darf jedoch den Abfluss des Wassers nicht zum Nachteil des tiefer liegenden Grundstückseigentümers – beispielsweise durch Abgrabungen, Aufschüttungen oder Ähnlichen verändern oder verstärken. Ebenso wenig darf der Nachbar (Unterlieger) den natürlichen Zufluss wild abfließenden Wassers – beispielsweise durch den Bau einer Staumauer – zu Lasten des höher liegenden Grundstückes negativ verändern.

Die Problematik wurde bereits durch den Bundesgerichtshof entschieden. Dieser urteilte, dass der Eigentümer eines Grundstückes grundsätzlich nicht verpflichtet ist, zu verhindern, dass das auf seinem Grundstück anfallende Niederschlagswasser auf ein tiefer liegendes Grundstück abfließt.

Wild abfließendes Wasser führt auch zu Bodenerosion. Der abgespülte Boden erhöht die Schadensintensität bei Überflutung von Gebäuden. Schäden aus Naturereignissen (z. B. Überflutungen bei Hochwasser oder Starkregen; Erdbeben) sind in der Gebäude- und Hausratsversicherung nicht automatisch mitversichert. Bei Lage eines Gebäudes in gefährdeten Bereichen, auch abseits von Gewässern, empfiehlt es sich daher dringend darauf zu achten, dass eine Elementarschadensversicherung eingeschlossen ist.

gez. Jana Stamm

AMTLICHE INFORMATION

Das Fundbüro der Gemeindeverwaltung Kreischa informiert:

Folgende Fundsachen liegen im Fundbüro vor:

Nr.	Beschreibung:	Fundort:	Tag der Aufnahme:
17/17	Schlüssel mit einer schwarzen Reite (Moped-schlüssel) => bei Nachfrage ist mindestens ein identischer Ersatzschlüssel mitzubringen!	Rosenstraße	01.08.2017
21/17	Schlüssel Nr. E-90 HG. 38 „KUGEL LÜBBENAU“ mit grauem Schlüsselband mit der Aufschrift „gogorek Fliesenleger“ => bei Nachfrage ist mindestens ein identischer Ersatzschlüssel mitzubringen!	Vereinshaus Kreischa	23.08.2017

Kann die Sache innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (6 Monate ab Anzeigedatum - § 973 BGB) dem Eigentümer nicht wieder zurückgegeben werden, kann der Finder das Eigentum an der Sache für sich beanspruchen und vom Fundbüro wieder abholen. Verzichtet der Finder entweder von vorn herein oder durch Nichtabholung auf das erworbene Eigentum, geht das Recht auf die Gemeinde Kreischa über (§ 976 BGB). Sofern die Sache noch gebrauchsfähig ist, wird sie dann gemäß § 979 BGB versteigert. Nicht gebrauchsfähige Gegenstände werden vernichtet.

Erkennen Sie einen verlorenen Gegenstand wieder, dann melden Sie sich bitte im Fundbüro der Gemeinde Kreischa (Rathaus, Dresdner Straße 10, Zimmer 214, Tel. 035206/209-32).

gez. Maria Dugas

Antrag auf Eintragung von Übermittlungssperren

Zum 01. November 2015 trat das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Sie haben gemäß den §§ 36/42/50 Bundesmeldegesetz (BMG) das Recht, gegen folgende Übermittlungen Widerspruch einzulegen:

(1) Verlangen **Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen** von Einwohnern, darf die Meldebehörde Auskunft erteilen über

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad,
4. Anschrift sowie
5. Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen im Sinne des Satzes 1 sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

(2) Die Meldebehörde darf **Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen** auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

(3) **Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr**

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informa-

tionsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen und die gegenwärtige Anschrift.

(4) **Adressbuchverlagen** darf zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilt werden über deren

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad und
4. derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

(5) **Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft**

Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 Bundesmeldegesetz (BMG) aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften. Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören. Die Datenübermittlung umfasst zum Beispiel Angaben zu Vor- und Familiennamen, früheren Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht oder derzeitigen Anschriften. Die Familienangehörigen haben § gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechts benötigt werden. Diese Zweckbindung wird der öffentlich-rechtlichen Gesellschaft als Datenempfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

Anträge auf Widerspruch gegen eine Datenübermittlung nach Bundesmeldegesetz (BMG) erhalten Sie im Einwohnermeldeamt.

gez. Marianne Rietzel
Einwohnermeldeamt

AMTLICHE INFORMATION

Kooperationsprogramm Sachsen - Tschechien 2014-2020

Jahresveranstaltung 2017 „Musik und Kunst - Nachbarn besser verstehen“

Musik und Kunst erlauben eine Verständigung über Grenzen hinweg auch ohne viele Worte. Das Kooperationsprogramm ermöglicht zahlreiche künstlerische Aktivitäten.

Genießen Sie vier musikalische und künstlerische Darbietungen auf unserer Jahresveranstaltung 2017 unter dem Motto „**Musik und Kunst – Nachbarn besser verstehen**“:

„*Eine Party für den Berggeist*“ – eine deutsch-tschechisch-polnische Kindertheater-Produktion um den Berggeist Rubezahl mit Musik und Brauchtum aus dem Dreiländereck

„*Müllalarm im Märchenwald*“ – ein tschechisch-deutsches Kindertheaterstück aus dem Erzgebirge zum Thema Umweltschutz

„*Viva la musica*“ – klassische Musik deutscher und tschechischer Komponisten, dargeboten von einem gemischten tschechisch-deutschen Chor und Orchester

„*Schlagwerk*“ – zeitgenössische Kompositionen für unübliche Percussions-Instrumente (u.a. Boomwhackers), dargeboten von einer deutsch-tschechischen Schülergruppe

Im Anschluss daran haben Sie die Möglichkeit, bei einem individuellen Museumsrundgang das aus dem Kooperationsprogramm geförderte Projekt „Adelsschätze – Die Lust des Sammelns in Sachsen und Böhmen“ im Schloss Weesenstein zu besichtigen.

Termin: Dienstag, den 26. September 2017

Zeit: 10:30 – 16:00 Uhr

Ort: Schloss Weesenstein, Konferenzsaal
Am Schlossberg 1, 01809 Müglitztal
<https://www.schloss-weesenstein.de/de/startseite/>

Die Veranstaltung wird simultan ins Deutsche bzw. Tschechische übersetzt. Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

Wir bitten um Ihre Anmeldung (Anzahl und Name der Teilnehmer) bis zum **1. September 2017** per E-Mail an susanne.fritz@sab.sachsen.de.

Die räumlichen Kapazitäten auf Schloss Weesenstein sind begrenzt. Daher empfehlen wir Ihnen eine zeitnahe Rückmeldung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme – lassen Sie sich verzaubern!

Dr. Susanne Fritz
Abteilung Infrastruktur
Sächsische Aufbaubank – Förderbank –

Kreativ Wettbewerb

Ländlich - Lieb Ich?!

Heimat
Natur
Lieber Sternhimmel
Dorfdyll
Provinz
Dorfplatz

Silbernes Erzgebirge
LEADER-Region

LEADER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier Investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020

Kreativ Wettbewerb

Ländlich - Lieb Ich?!

Ländliche Idylle oder langweilige Provinz? Wie man es auch nennt, es gibt sehr verschiedene Aspekte des Landlebens. Doch uns interessiert Deine ganz persönliche Sicht. Zeig uns Deine Heimat.

Foto, Video, Tonaufnahme, Zeichnung oder Collage... jeder Beitrag, der unsere Region abbildet, kann bis zum **16.10.2017** eingereicht werden. Es winken Preise im Gesamtwert von **6500 Euro**.

Teilnehmen können Stiftungen, Vereine, Verbände und Privatpersonen, ebenso öffentliche Einrichtungen. Die genauen Teilnahmebedingungen und weitere Informationen findest Du unter:

www.re-silbernes-erzgebirge.de
oder nimm persönlichen Kontakt auf:
03731 692698

Zuständig für die Durchführung der ELER Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER Verwaltungsbehörde.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Aktuelle Bodenrichtwerte für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge verfügbar

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat die aktuellen Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2016 veröffentlicht. Die Werte können in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses telefonisch bzw. schriftlich erfragt werden.

Schriftliche Auskünfte sind kostenpflichtig. Die Kosten für Leistungen des Gutachterausschusses richten sich nach der Gutachterausschusskostensatzung vom 14.12.2016, abzurufen unter www.landratsamt-pirna.de/download/Gutachterausschusskostensatzung.pdf.

Schriftliche Auskunftsanfragen richten Sie an:

Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge,
Geschäftsbereich Bau und Umwelt – Vermessungsamt
Geschäftsstelle Gutachterausschuss
Schloßpark 22
01796 Pirna.
Tel.: 03501 515-3302
Fax: 03501 515-83302
E-Mail: gutachterausschuss@landratsamt-pirna.de

Telefonische Auskünfte sowie persönliche Anfragen sind zu folgenden Sprechzeiten kostenfrei möglich:

Montag: 08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Sprechzeitenunabhängig können die aktuellen Bodenrichtwerte für das Kreisgebiet seit Ende Juni 2017 über den Datenpool des Oberen Gutachterausschusses öffentlich eingesehen werden. Dafür steht das System BORIS-SN im Geoportale des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen zur Verfügung. Unter www.boris.sachsen.de sind neben den Bodenrichtwerten 2017, auch die Bodenrichtwerte der Jahrgänge 2015, 2013 und 2011 für Bau-, Garten-, Acker- und Grünland sowie Wald abrufbar.

Die Sächsische Gutachterausschussverordnung regelt, dass zum Ende eines geraden Kalenderjahres bis zum 30. April des darauffolgenden Jahres Bodenrichtwerte vom zuständigen Gutachterausschuss zu ermitteln sind. Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebiets (Bodenrichtwertzone), die im Wesentlichen die gleichen Nutzungs- und Wertverhältnisse aufweisen. Bodenrichtwerte sind flächendeckend insbesondere für baureifes Land sowie für land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen zu ermitteln.

Gegenwärtig ist der Grundstücksmarktbericht 2017 in Arbeit. Dieser wird bis Ende des III. Quartals fertiggestellt und kann anschließend käuflich erworben werden.

gez. K. Lindheimer
Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Geschäftsbereich Bau und Umwelt
Vermessungsamt
Geschäftsstelle Gutachterausschuss

TERMINE DER MÜLLENTSORGUNG

Gelbe Säcke

Kreischa mit Ortsteilen: Freitag, den **08.09., 22.09.2017**
Samstag, den 07.10.2017
Freitag, den 20.10.2017

Restabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **06.09., 20.09.2017**
Donnerstag, den 05.10.2017
Mittwoch, den 18.10.2017

Bioabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **06.09., 13.09., 20.09., 27.09.2017**
Donnerstag, den 05.10.2017
Mittwoch, den 11.10., 18.10., 25.10.2017

Papiertonne 240-Liter (Blaue Tonne)

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **20.09.2017**
Mittwoch, den 18.10.2017

Papiertonne 1.100-Liter-Rollcontainer

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **06.09., 13.09., 20.09., 27.09.2017**
Donnerstag, den 05.10.2017
Mittwoch, den 11.10., 18.10., 25.10.2017

Hinweis:

Die Bereitstellung zur Abholung hat für jede Art der Tonne einschließlich der gelben Säcke bis 06:00 Uhr zu erfolgen.

Ansprechpartner:

Gebührenveranlagung: **Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)**
Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
Telefon: (0351) 40404-328
E-Mail: info@zaoe.de
Internet: www.zaoe.de

Entsorgung Gelbe Säcke: **Kühl Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG**

Niederlassung Heidenau
Hauptstraße 100
01809 Heidenau
Telefon: (03529) 5040-0
Fax: (03529) 5040-30
E-Mail: kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

Entsorgung:

Becker Umweltdienste GmbH
Betriebsstätte Freital
Sachsenplatz 3
01705 Freital
Service-Hotline zum Ortstarif:
(0800) 3304516
Telefon: (0351) 64400-0
Fax: (0351) 64400-24

GEMEINDEBIBLIOTHEK KREISCHA

Vereinshaus, Haußmannplatz 8, Telefon (035206) 209-90

Liebe Besucher unserer Einrichtung,
bitte beachten Sie:

INFORMATION und BIBLIOTHEK bleiben noch bis 09.09.2017 geschlossen.

Öffnungszeiten: Montag 10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 10:00 – 17:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

DANKESCHÖN

für Schenkungen verschiedener Medienarten an:

Familie Nixdorf	Vianne Klein
Ute Linke	Maja Ehlers
Emilia Scholze	Alin Klügel
Edith Klemm	Familie Hunger

NEU in unserem Bestand (Kauf)

ZEITSCHRIFTEN

Öko-Test: 08/2017: Nagellack – Die ganze Farbpalette: von „sehr gut“ bis „ungenügend“

Weitere Themen: **Glutenfreie Lebensmittel** – Sind sie wirklich frei von Gluten?; **Magenmittel** – 28 Säureblocker im Test; **Mineralwasser für Säuglingsnahrung** – Viele sauber, eins strahlt radioaktiv; **Fieber- und Schmerzmittel** – Paracetamol oder Ibuprofen?; **Handyversicherungen** – Überteuert und überflüssig; **Dachdämmstoffe** – Holzfaserprodukte liegen vorn

Stiftung Warentest 08/2017: Margarine – Gute Alternativen zu Butter: Die besten fürs Brot, zum Braten und Backen

Weitere Themen: **Gefriergeräte, Make-up-Entferner, Heckenscheren, Geschirrspül-Tabs, LED-Röhren, Fahrradschlösser, HiFi-Anlage aufrüsten** – So bringen Sie Handy, Streamingdienst und Internetradio ins Spiel

Gartenfreund 08/2017: Naturnahe Clematis

Weitere Themen: **Obstgarten** – Spalierobst anbauen; **Gartenküche** – Trockenobst selbst gemacht; **Kleingartenwesen** – Tag des Gartens

Geo 08/2017: Lob der Unvernunft – Die Wissenschaft von unseren Schwächen und warum sie eigentlich unsere Stärken sind

Weitere Themen: **Scharfer Blick** – Das unterirdische Riesenspektroskop; **Friedensstifter** – Bürgermeister im Pulverfass der Sahara; **Maulwürfe** – Der liebste Feind der Gärtner; **Maskenkult** – Wer hat Angst vor Japans Monstern?

Geolino 08/2017: Immer auf Trab! – Juan und die wilden Pferde

Weitere Themen: **Souvenirs** – Was soll der Kitsch?; **Applaus, Applaus** – Eine Zirkusschule bringt Abwechslung ins Flüchtlingslager; **Ohrenbetäuber** – Wie baut man die lauteste Trillerpfeife?; **Bitte nachmachen** – Leckere Power-Snacks für jede Gelegenheit

Geomini 08/2017: Tierische Freunde

Weitere Themen: **Rätseln** – Stürmischer Spaß am Strand; **Wissen** – So wird Apfelsaft hergestellt; **Kinder** – Kamla füttert Elefanten; **Tiere** - Berggorillas

Mosaik (500) – Mit den Abrafaxen durch die Zeit
Lustiges Taschenbuch (496): Ich mach Urlaub!

NEU in unserem Bestand

SACHBÜCHER

Was ist was Junior (für Kinder von 4 bis 7 Jahren):

Bauernhof; Pferde und Ponys; Feuerwehr;
Uhr und Zeit verstehen; Fußball; Höhle, Tunnel, Ameisenbau;
Dinosaurier und Tiere der Uhrzeit; Baustelle; Unsere Erde

Besuch in unserer Bibliothek

Am 10.08.2017 waren erneut Kinder unserer Kindertagesstätte „Zwergenland am Wilischrand“ mit ihrer Erzieherin Frau Namyslo zu Gast.

Diesmal standen **ZAHLEN** und **UHRZEIT** von 1-24 im Mittelpunkt:

Was für Arten von Uhren gibt es eigentlich?

Die Sanduhr, die Standuhr, Bahnhofsuhr, Sonnenuhr...
- da kommt eine ganze Menge zusammen.

„Felix, wie spät ist es?“ – so auch der Titel des vorgestellten Buches – fragt Sophie den kleinen Hasen Felix, den wir bereits schon von anderen Themen kennen.

Tagesablauf

Der Wecker klingelt für Sophie um 7:00 Uhr, dann geht sie ins Bad um Zähne zu putzen. Sophies Mutter hat unterdessen das Frühstück für die Familie vorbereitet und natürlich auch für Felix. Für Sophie und ihre Brüder beginnt die Schule 8:00 Uhr – nur Felix darf leider nicht mit. 11:00 Uhr steht Sophies Lieblingsfach Schwimmen auf dem Stundenplan. 13:00 Uhr ist dann der Unterricht zu Ende. Unterdessen hat Sophies Mutter, sie arbeitet von zu Hause aus, nebenbei Spaghetti mit Tomatensoße gekocht. 15:00 Uhr nimmt Sophie am Reitunterricht teil, diesmal darf auch Felix mit! 16:00 Uhr begeben sie sich auf den Heimweg und 17:00 Uhr gehen die Kinder zum Spielen in den Garten. Gegen 18:00 Uhr kommt Vater von der Arbeit zurück. Nach dem Abendbrot um 19:00 Uhr werden wieder die Zähne geputzt und bevor 20:00 Uhr für Sophie und Felix das Licht ausgeht, liest Mutti noch eine Geschichte vor.

Ein ähnlicher Tagesablauf wie im wahren Leben der kleinen Zuhörer und dabei haben sie gleich Zahlen und Uhrzeit gelernt – allerdings hätte ich für diese Altersklasse (4/5 Jahre) mit der Zahl 12 aufhören können, aber so mancher war auch schon mit den größeren Zahlen vertraut...

Die Kinder konnten schon alle Wochentage aufzählen und in Reimform alle Monate eines Jahres – prima!

AUSSTELLUNG in der Schulvitrine unserer Oberschule

Seit **09.08.2017** heißt unser Thema: „Schöne Worte“ und „Schreib doch mal wieder“.

Dazu stellen wir u.a. folgende Bücher vor:
„Schenk dir eine Atempause“; „Umarme den Tag“; „Ein bunter Strauß guter Wünsche“; „Zum Geburtstag“; „Wenn der Tag sich neigt“ und „Gedichte fürs Herz“ sowie „Reime und Verse“.

AUSSTELLUNGEN in den Schulvitritten unserer Grundschule

Seit Mitte August lauten unseren Themen: „Erstleser“ für die 1. Klassen und „Der Wald“ für die 2. Klassen

Heidrun Haschke
Gemeindebibliothek

BEREITSCHAFTSDIENSTE ÄRZTE

Kassenärztlicher Notdienst für den medizinischen Versorgungsbereich Kreischa

Die Vermittlung des kassenärztlichen Notdienstes erfolgt über folgende Rufnummer:
Tel. 116 117

Internet: www.kvs-sachsen.de

Mo., Di., Do. 19:00 - 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Mi., Fr. 14:00 - 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Sa., So., Feiertag 07:00 - 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages

Bei akuten lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen muss weiterhin die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle unter **Tel. 112** benachrichtigt werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen

Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Sprechstunde der Ärzte

Dr. Querengässer, Tel. (035206) 22865

Mo. - Fr. 07:00 - 11:00 Uhr
Mo. und Do. 15:30 - 18:00 Uhr

Frau Raudoniené, Tel. (035206) 21275

Sprechstunde für akut erkrankte Patienten ohne Termin

Mo. - Fr. 08:00 - 09:00 Uhr
Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung
Mo. - Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
Di. und Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Die **Praxis von Frau Raudoniené** bleibt am **15.09.2017** und vom **02.10.2017 bis 06.10.2017** geschlossen. In dieser Zeit ist die Praxis von Herrn Dr. Querengässer geöffnet.

Pflegedienst

advita Pflegedienst GmbH, Niederlassung Kreischa
Haußmannplatz 4, 01731 Kreischa

Tel. (035206) 399477
Fax (035206) 399489
E-Mail: kreischa@advita.de

Seniorenzentrum AGO Kreischa
Dresdner Straße 4 - 6 (Rittergut), 01731 Kreischa

Beratungszeiten für Interessenten im Seniorenzentrum
werktags 08:00 - 17:00 Uhr
bzw. nach vorheriger Vereinbarung

Tel. (035206) 3974-0
Fax (035206) 3974-920
E-Mail: info@ago-kreischa.de

Sprechstunde der Zahnärzte

Dr. Lohse, Tel. (035206) 21631

Mo. 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 19:00 Uhr
Di. 08:00 - 13:00 Uhr
Mi. 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr
Do. 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Fr. 07:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis Dr. Wittig, Tel. (035206) 21239

Mo. 08:00 - 13:00 Uhr
Di. 08:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Mi. nach Vereinbarung
Do. 08:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Fr. 08:00 - 13:00 Uhr

Physiotherapie

Katharina Richter, Tel. (035206) 21846, Lungkwitzer Straße 15

Mo. und Mi. 07:00 - 18:00 Uhr
Di. und Do. 07:00 - 15:00 Uhr
Fr. 07:00 - 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sport- und Physiotherapiepraxis Eva-Kathrin Frenzel
Am Mühlgraben 5, Tel. (035206) 309504, Fax (035206) 309506

Mo. bis Do. 08:00 - 20:00 Uhr
Fr. 08:00 - 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis für Physiotherapie Kerstin Scholze
Spitzbergstraße 28, OT Lungkwitz, Tel. (035206) 261580

Mo. und Fr. 09:00 - 18:30 Uhr
Di., Mi., do. 09:00 - 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Anmeldungen bitte ausschließlich telefonisch

Psychotherapie

Dipl.-Psych. Hubald, Tel. (035206) 26487
Dipl.-Psych. Zetzsche, Tel. (035206) 393093
Dipl.-Psych. Semmoudi, Tel. (035206) 398972

Hebamme

Kristin Göpfert, Tel. 035206/21084
Kurse und Termine nach Absprache

APOTHEKEN-DIENSTBEREITSCHAFT AUGUST 2017



Landapotheken im **wöchentlichen** Wechsel von montags 8 Uhr bis montags 8 Uhr

04.09. – 10.09.2017	Berg-Apotheke, Possendorf	25.09. – 01.10.2017	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
11.09. – 17.09.2017	Apotheke am Wilisch, Kreischa	02.10. – 08.10.2017	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
18.09. – 24.09.2017	Stadt-Apotheke, Altenberg		
	Flora-Apotheke, Klingenberg		

Notdienst Freital und Umgebung im **täglichen** Wechsel jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr

01.09., 16.09., 01.10.	Bären-Apotheke Freital, Dresdner Straße 287, Tel. (0351) 6494753	09.09., 24.09., 09.10.	Apotheke Kesselsdorf, Steinbacher Weg 11, Tel. (035204) 394222
02.09., 17.09., 02.10.	Stadt-Apotheke Freital, Dresdner Straße 229, Tel. (0351) 641970	10.09., 25.09., 10.10.	Sidonien-Apotheke Tharandt, Roßmählerstraße 32, Tel. (035203) 37436
03.09., 18.09., 03.10.	Windberg-Apotheke Freital, Dresdner Straße 209, Tel. (0351) 6493261	11.09., 26.09., 27.09.	Löwen-Apotheke Wilsdruff, Markt 15, Tel. (035204) 48049
04.09., 19.09., 04.10.	Apotheke im Gutshof Freital, Gutshof 2, Tel. (0351) 6585899	12.09.	Wilandes-Apotheke Wilsdruff, Nossener Str. 18a, Tel. (035204) 274990
05.09., 20.09., 05.10.	Central-Apotheke Freital, Dresdner Straße 111, Tel. (0351) 6491508	13.09., 28.09.	Raben-Apotheke Rabenau, Nordstraße 1, Tel. (0351) 6495105
06.09., 21.09., 06.10.	Glückauf-Apotheke Freital, Dresdner Straße 58, Tel. (0351) 6491229	14.09., 29.09.	St. Michaelis Apotheke Mohorn, Freiberger Straße 79, Tel. (035209) 29265
07.09., 22.09., 07.10.	Stern-Apotheke Freital, Glückauf-Straße 3, Tel. (0351) 6502906	15.09., 30.09.	Grund-Apotheke Freital, An der Spinnerei 8, Tel. (0351) 6441490
08.09., 23.09., 08.10.	Markt-Apotheke Freital, Wilsdruffer Str. 52, Tel. (0351) 65851700		

Ebenfalls gut von Kreischa aus zu erreichen Notdienst Dresden im **täglichen** Wechsel, Wochentags von 18:00 Uhr bis 8:00 Uhr, Sonnabends von 12:00 Uhr bis 8:00 Uhr, Sonntags von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr

01.09., 30.09., 29.10.	Apotheke im Stadtteilzentrum Prohlis, Jacob-Winter-Platz 13, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850868	18.09., 17.10.	Herz-Apotheke Prohlis, Herzberger Straße 18, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850843
04.09., 03.10.	Ring-Apotheke, Reicker Straße 80, 01237 Dresden, Tel. (0351) 2844164	19.09., 18.10.	Apotheke Leuben, Zamenhofstraße 65, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2031640
06.09., 05.10.	Lockwitztal-Apotheke, Niedersedlitzer Platz 14, 01259 Dresden, Tel. (0351) 2031080	20.09., 19.10.	Igel-Apotheke, Stephensonstraße 54, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2050800
14.09., 13.10.	Apotheke Prohlis im Gesundheitszentrum, Georg-Palitzsch-Straße 12, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2864135	26.09., 25.10.	Apotheke im Kaufpark, Dohnaer Straße 246, 01239 Dresden, Tel. (0351) 289110
17.09., 16.10.	Apotheke Niedersedlitz, Sachsenwerkstraße 71, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2015674		

(Alle Angaben ohne Gewähr)

DRK ORTSGRUPPE KREISCHA

Die DRK Ortsgruppe Kreischa gibt bekannt

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Dienstag, dem **26. September 2017 um 19:45 Uhr** in der Feuerwehr Kreischa, Saal statt.

Thema: „MRT – CT – Röntgen – Ultraschall“

Dies sind bildgebende Techniken in der Medizin. Wie werden sie durchgeführt, was sind die Unterschiede und gibt es Risiken?

Referentin: Kameradin Anja Deckert

Interessenten sind herzlich willkommen!

Fragen bitte an Herrn Peter Zocher, Tel. (035206) 21021

DRK Blutspendetermine 2017

nächster Termin: **06. September 2017**
14:30 Uhr – 18:30 Uhr
Schule Kreischa



Informationen und weitere Termine erhalten Sie kostenlos über unser Servicetelefon (0800) 1149411 oder unter www.blutspende.de.

Kreischauer



Gemeinde Kreischa

JAHRMARKT

FREITAG, DEN 01.09.2017

ab 17:00 Uhr - Bierprobe
und Schaustellerbetrieb

SAMSTAG, DEN 02.09.2017

ab 11:00 Uhr - Markt- & Schaustellerbetrieb

11:00 - 12:00 Uhr & 14:00 - 16:00 Uhr
offene Kirche mit Turmführung

SONNTAG, DEN 03.09.2017

10:00 Uhr - Open-Air-Gottesdienst auf der Festwiese
mit Pfarrerin Kalettka

ab 11:00 Uhr - Markt- & Schaustellerbetrieb

MONTAG, DEN 04.09.2017

ab 15:00 Uhr - Markt- & Schaustellerbetrieb
Familiennachmittag mit familienfreundlichen
Sonderfahrpreisen

19:30 Uhr - Lampionumzug mit dem
Spielmannszug „Blau-Weiß-Freital e.V.“
(ab Drogerie, Zur Post 1)
gegen 21:00 Uhr Abschlussfeuerwerk



01.09. - 04.09.

Festwiese Lungkwitzer Straße

GEBURSTAGSGRÜSSE



*Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist,
um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.*

Mark Twain (1835 - 1910)

Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

Frau Elisabeth Zirnstein aus Quohren am 18. September

zum 75. Geburtstag

Frau Karin Schmidt aus Lungkwitz am 18. September
Herrn Horst Grahle aus Theisewitz am 20. September
Frau Helga Felke aus Kreischa am 21. September

zum 70. Geburtstag

Frau Gisela Bott aus Kreischa am 20. September
Herrn Jörg Binner aus Kautzsch am 27. September
Herrn Dietrich Grundmann aus Kautzsch am 30. September

Einen angenehmen Geburtstag
wünschen Ihnen, liebe Jubilare,

Ihr Bürgermeister, Ihr Gemeinderat und die Redaktion
Ihres Kreischaer Boten mit der Druckerei Blume

VERANSTALTUNGEN IN UND UM KREISCHA

SEPTEMBER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
01.09.2017	17:00 Uhr	Jahrmarktwiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt Bierprobe und Schaustellerbetrieb
02.09.2017	11:00 Uhr	Jahrmarktwiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt
02.09.2017	11:00 bis 12:00 Uhr/ 14:00 bis 16:00 Uhr	Kirche zu Kreischa	Kirchgemeinde Kreischa Offene Kirche und Turmbesteigungen
03.09.2017	11:00 Uhr	Jahrmarktwiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt
04.09.2017	15:00 Uhr	Jahrmarktwiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt
10.09.2017	16:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Quohrener Leben e.V. Puppentheater „Der gestiefelte Kater“
10.09.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II : VS Limbach
12.09.2017	12:30 Uhr	Kreischa, Haußmannplatz	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „20 Jahre Wandergruppe – Auf Wegen des Anfangs“
13.09.2017	14:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Kreischaer Kulturnachmittag „Als ich ein kleines Mädchen war“ mit Theater Seniors
16.09.2017	09:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren II : SG Grumbach 2
17.09.2017	10:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel B-Junioren : Hohnsteiner SV
17.09.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II : SpG Braunsdorf/Mohorn 2
17.09.2017	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I : SG Kesselsdorf
21.09.2017	09:15 Uhr / 10:40 Uhr	Kreischa, Bushaltestelle Am Mühlgraben / Bahnhof Meißen	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel Wanderung „Und wieder reift der Wein“
21.09.2017	19:00 Uhr	Pfarrhaus Kreischa, Lungkwitzer Straße 8	Literaturkreis – „Fahrradvergnügen“
23.09.2017	08:30 Uhr	Kreischa, Bushaltestelle Am Mühlgraben	Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e.V. – Wandertag mit der Partnergemeinde Háj
23.09.2017	09:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren I : SV Chemie Dohna 1.
23.09.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel D-Junioren : Hartmannsdorfer SV Empor
23.09.2017	12:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel C-Junioren : SSV Neustadt/Sachsen
24.09.2017	10:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel B-Junioren : FSV Dippoldiswalde
24.09.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel A-Junioren : SG 90 Braunsdorf
26.09.2017	19:45 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	DRK Ortsgruppe Kreischa – Vortrag „MRT – CT – Röntgen – Ultraschall“
27.09.2017	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
30.09.2017	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Klavierkonzert mit der Pianistin Ana-Marija Markovina

VERANSTALTUNGEN IN UND UM KREISCHA

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
01.10.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II : Höckendorfer FV 2
01.10.2017	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I : SV Pesterwitz 2
10.10.2017	08:30 Uhr / 09:30 Uhr	Kreischa, Bushaltestelle Am Mühlgraben / Bahnhof Tharandt	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel Wanderung „Von Tharandt in die Wälder Nordamerikas“
11.10.2017	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
14.10.2017	17:00 Uhr	Kirche in Possendorf	Kirchspiel Kreischa-Seifersdorf Konzert mit Renaissance-Musik
14.10.2017	10:00 bis 15:00 Uhr	Turnhalle Schule Kreischa, Kirchweg 1a-c	SV Kreischa e.V., Abteilung Behinderten- und Rehasport – Traditionelles Sitzballturnier um den Pokal des Bürgermeisters
15.10.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II : Pretzschendorfer SV 2
15.10.2017	14:00 Uhr	Wanderkarte im OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Traditionelle Herbstwanderung
21.10.2017	09:30 bis 12:00 Uhr	Schule Kreischa, Kirchweg 1a-c	KinderKleiderBörse
21.10.2017	09:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel F-Junioren : LSV Gorknitz 1
21.10.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren II : LSV Reichstädt
22.10.2017	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I : Hartmannsdorfer SV Empor 2.
25.10.2017	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Kreischaer Kulturnachmittag „Die Tierwelt Madagaskars“
26.10.2017			Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel Wanderung „Vom Kahleberg ins Pöbeltal“
31.10.2017	10:00 Uhr	Kirchgemeindehaus in Oelsa	Kirchspiel Kreischa-Seifersdorf Festgottesdienst „Reformation – und heute?“
04.11.2017	09:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren II : SpG Dorfhain/Pretzschendorf
04.11.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel D-Junioren : Heidenauer SV
04.11.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel A-Junioren : SpG Wilsdruff/Kesselsdorf/Mohorn
05.11.2017	10:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel B-Junioren : SpG Reinhardtsgrimma/Glashütte/Schlottwitz
05.11.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II : SG Motor Freital 2
07.11.2017			Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel Wanderung „Durch die Hellerberge“
08.11.2017	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
10.11.2017	19:30 Uhr	Kirchgemeindehaus in Oelsa	Kirchspiel Kreischa-Seifersdorf – Gemeindeabend „Hier stehe ich – es war ganz anders“
11.11.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren I : VFL Pirna-Copitz 07 2.
12.11.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel C-Junioren : SpG Glashütte/Reinhardtsgrimma
12.11.2017	15:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Kulturnachmittag: Chorkonzert mit dem „Ensemble Cantabile“ Freital

OKTOBER

NOVEMBER

NOVEMBER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
18.11.2017	09:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren II : Hartmannsdorfer SV Empor
19.11.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel B-Junioren : SpG Schmiedeberg/Hermsdorf
19.11.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel A-Junioren : SpG Schmiedeberg/Hermsdorf
23.11.2017			Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Rund um Liebstadt“
25.11.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel D-Junioren : SSV Neustadt/Sachsen
25.11.2017	16:30 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Willkommensveranstaltung für die Eltern der Neugeborenen des Jahres 2016 (auf Einladung)
25.11.2017	19:30 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Neubürgerempfang (auf Einladung)
26.11.2017	14:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I : SV Rabenau
29.11.2017	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag

DEZEMBER

03.12.2017	13:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I : SV Hermsdorf
05.12.2017			Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Jahresabschlussfeier
09.12.2017	09:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren II : Höckendorfer FV 1.
10.12.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel A-Junioren : LSV Gorknitz
10.12.2017	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. Weihnachtskonzert mit dem Chor des KKV
13.12.2017	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag Weihnachtsfeier der Senioren
17.12.2017	09:30 Uhr	Kirche zu Kreischa	Kirchgemeinde Kreischa – Musikalischer Gottesdienst mit Werken von Georg Philipp Telemann
24.12.2017	10:00 Uhr	Wanderkarte im OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Traditionelle Wanderung mit Wildfütterung zur Quohrener Kipse
28.12.2017			Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel Wanderung „Weihnachtsüberraschungswanderung“
05.12.2017			Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Jahresabschlussfeier
13.12.2017	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag – Weihnachtsfeier der Senioren
24.12.2017	10:00 Uhr	Wanderkarte im OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Traditionelle Wanderung mit Wildfütterung zur Quohrener Kipse
28.12.2017			Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Weihnachtsüberraschungswanderung“

(Änderungen vorbehalten)

Bitte teilen Sie uns Ihre Termine mit. Ihre Informationen senden Sie bitte an:
KreischaerBote@kreischa.de oder rufen an unter (035206) 209-90.

BEREITSCHAFTSDIENST WASSERVERSORGUNG

Wasserversorgung Kreischa: Tel. 0172/2705019

Abwasserentsorgung/Klärwärter: Tel. 0172/3507605 oder 035206/22994

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

für die Ortsteile Bärenklause, Kautzsch, Babisnau und Sobrigau: Tel. 035202/510421

KREISCHAER KULTURNACHMITTAGE

Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8

Veranstaltung im Monat September 2017

**Mittwoch, den 13. September 2017, 14:00 Uhr
im Orthschen Gut, OT Quohren, Talstraße 30**

„Als ich ein kleines Mädchen war“

Erinnerungen an die Schulzeit mit Theater Seniora

Eintritt: 5,00€

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V.

Für die Hin- und Rückfahrt nach Quohren stehen 2 Busse der Klinik Bavaria für Sie bereit. Abfahrt ab Kreischa, Am Mühlgraben 13:30 Uhr. Nach der Veranstaltung fahren Sie die Busse nach Kreischa zurück.

Theater Seniora – stellt sich vor!

Der Name sagt es schon, wir sind ältere Damen, die mit Begeisterung Theater spielen. Unsere Amateurgruppe besteht seit 1993 und wurde von der künstlerischen Leiterin des Societätstheaters Brit Magdon gegründet.

Damit sind wir das erste und älteste Seniorentheater der Stadt Dresden. Als Regisseurin konnte die Dresdner Schauspielerinnen Ursula Geyer-Hopfe gewonnen werden. Andere folgten.

2005 wurde die Schauspielerin und Regisseurin Rita Schaller auf uns aufmerksam und stellte den Kontakt zum „Theater der jungen Generation“ her. Seit dieser Zeit haben wir dort ein neues zu Hause für Proben und Premieren. Unter der Regie von Rita Schaller brachten wir 5 eigene Theaterstücke in 86 Vorstellungen zur Aufführung.

**Mittwoch, den 27. September 2017, 14:00 Uhr
„Wein, Weib und Gesang“**

Ein Programm rund um den edlen Rebsaft, dargeboten vom **„Dresdner Posaunentrio“**, 3 erfahrenen Berufsmusikern. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Nachmittag bei einem Gläschen Wein.

Eintritt: 5,00€

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V.

Vorschau auf den Monat Oktober 2017

**Mittwoch, den 11. Oktober 2017, 14:00 Uhr
„Kreischa in Vergangenheit und Gegenwart“**

Ein DIA-Vortrag gestaltet von Herrn Günther Schmidt.

Eintritt: 5,00€

Veranstalter: Volkssolidarität Seniorenclub Kreischa

**Mittwoch, den 25. Oktober 2017, 14:00 Uhr
„Die Tierwelt Madagaskars“**

Bilder und Videos mit Achim Unverfärth, Gombsen. Vorgestellt werden Eindrücke einer Entdeckungsreise, die das Ehepaar Unverfärth gemeinsam mit Freunden 2016 unternahm.

Eintritt: 5,00€

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V.

Dorothea Konrad

WANDERGRUPPE DR. WOLFGANG GÖBEL

Wandern für Senioren und andere

Dienstag, den 12.09.2017

„20 Jahre Wandergruppe – Auf den Wegen des Anfangs“

Wir beginnen unsere Wanderung auf dem Haußmannplatz in Kreischa, laufen auf dem Pfarrweg in Richtung Wilisch bis zum Hermsdorfer Weg, von dort in Richtung Lungkwitz bis zur „Dr. Wolfgang Göbel-Bank“, wo wir etwas verweilen werden. Danach geht es weiter zum ehemaligen Gasthof Lungkwitz (ca. 6 km, B). Dort treffen wir gegen 14:30 Uhr ein und werden das Jubiläum mit Kaffee und Kuchen würdig begehen.

Start: 12:30 Uhr Haußmannplatz Kreischa

Wanderleiter: Uli Dietze

Donnerstag, den 21.09.2017

„Und wieder reift der Wein“

Unsere jährliche Weinwanderung beginnen wir in Meißen. Wir wandern in Richtung Niederspaar zum Domprobstberg. Von da aus geht es über die Römische Bosel zur Besenwirtschaft „Zum Winzerschoppen“. Hier werden wir bei einem Gläschen Wein verweilen und unser Mittagessen einnehmen (ca. 5 km, B). Nach der Einkehr wandern wir zum S-Bahnhof Neusörnnewitz (ca. 4 km, A). Es besteht die Möglichkeit, ab Sörnnewitz mit dem Bus nach Coswig oder Meißen zu fahren.

Start: 10:40 Uhr am Bahnhof Meißen

Anfahrt:

Li 86	ab Kreischa, Am Mühlgraben	09:21 Uhr
	an Hp Dobritz	09:44 Uhr
S1	ab Hp Dobritz	09:51 Uhr
	an Meißen	10:34 Uhr

Rückfahrt: mit der S1 ab Neusörnnewitz

Wanderleiter: H. und B. Vorwerk

Donnerstag, den 10.10.2017

„Von Tharandt in die Wälder Nordamerikas“

Wir wandern zur Burgruine in Tharandt und weiter zum Forstbotanischen Garten. Dort verweilen wir individuell in den herbstlichen Wäldern Nordamerikas. Anschließend laufen wir Richtung Hartha und weiter zum Mittagessen nach Tharandt. Es sind einige kurze Steigungen zu überwinden (6,5 - 7,0 km, B). Nach dem Mittagessen kann weiter nach Freital-Hainsberg auf dem Leitenweg gewandert werden (ca. 3 km, A).

Start: 09:30 Uhr Bahnhof Tharandt

Anfahrt:

Li F	ab Kreischa Am Mühlgraben	08:39 Uhr
	an Busbahnhof Freital-Deuben	09:11 Uhr
MRB 26912	ab Busbahnhof Freital Deuben	09:17 Uhr
(Ri. Zwickau)	ab Dresden Hbf	09:06 Uhr
	an Tharandt Bahnhof	09:24 Uhr

Rückfahrt: RB oder S ab Tharandt Bahnhof 03 oder 33

Wanderleiter: E. und St. Wiemer

QUOHRENER LEBEN E.V.

„Der gestiefelte Kater“

Willkommen zu einem kunterbunten Theaterspaß für die ganze Familie!

Am **Sonntag, dem 10. September 2017** im Orthschen Gut, Talstraße 30, 01731 Kreischa, Ortsteil Quohren

Beginn 16:00 Uhr, Kaffeetrinken ab 15:00 Uhr

Ihr könnt euch auf ein turbulentes Handpuppenspiel freuen, in dessen Mitte ein alter Regenschirm, zwei Koffer, ein Hut und ein altes Wagenrad stehen. All diese Gegenstände, die man schlechthin als „Sperrmüll“ bezeichnen würde, sind in diesem Spiel unverzichtbar, entstehen doch gerade aus ihnen die unterschiedlichen Handlungsorte. Mit viel Phantasie, Einfallsreichtum und witzigen Dialogen wurde dieses Einpersonenstück von Matthias Trautmann in Szene gesetzt. Für das sparsame, aber sehr flexible Bühnenbild sowie die Figuren und das Spiel zeichnet sich Jörg Schmidt verantwortlich.

Eintritt für Kinder 4 € Erwachsene 7 €

Kartenreservierung unter E-Mail:
reservierung@quohrener-leben.de
oder bei Fam. Knepper Tel.: (035206) 215 12



25. Dorffest in Quohren

Am 12./13. August feierten wir nun unser 25. Dorffest. Wie doch die Zeit vergeht.

Anlässlich des Jubiläums machten wir uns natürlich im Vorfeld schon viele Gedanken und so jagte eine Veranstaltung die andere.

Gegen 15:00 Uhr kamen bei einem Sonne-Wolkenmix und angenehmen Temperaturen die ersten Besucher.

Besonders schön war, dass wir unseren Kunstschmied Herrn Pechmann mit der Feldschmiede auf dem Festplatz begrüßen konnten. War er es doch, der das erste Dorffest ins Leben rief und organisierte. Vielen Dank!

Gleich daneben konnten die Kinder an der „Holzrappelkiste“ bei Marek Beck- Größel wieder Flugzeuge, Hubschrauber, Schiffe und viele andere schöne Dinge aus Holz herstellen.

Den Auftakt übernahmen unsere Jüngsten aus dem Kindergarten in Kreischa. Frau Ringel von der Musikschule Fröhlich gestaltete ein kurzweiliges Programm. Den Kindern bereitete es offensichtlich viel Spaß und auch die Zuschauer hatten ihre Freude daran.



Es ging musikalisch weiter. Zum ersten Mal führten wir einen Tanzworkshop für alle tanzbegeisterten Kinder und Teenies durch und siehe da, die Bühne füllte sich schnell und die Kinder studierten mit viel Eifer die Tanzschritte ein. Am Ende wurden beide Tänze aufgeführt, wofür die Kinder viel Applaus ernteten. Vielen Dank an die Dance-Crew Glashütte und ihre Leiterin Frau Weingarten.

Nach dem Finale wartete schon die nächste Attraktion. Turner der SG Empor Possendorf erfreuten alle Gäste mit einem Schauturnen.



Zu unserem 25-jährigen Jubiläum gab es zum ersten Mal eine Tombola. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen Firmen und Geschäften bedanken, die uns zahlreiche und schöne Preise zur Verfügung stellten!

Ein Dankeschön auch an die ENSO für die tolle Hüpfburg. Sie wurde von den Kindern mit großer Begeisterung in Anspruch genommen.

Aber auch das „Entenrennen“, besser gesagt das Enten-Wettswimmen im Quohrener Bach, war wieder bei Klein und Groß sehr begehrt.



Die Höhepunkte waren jedoch unser 3. „Quohrener Kessel Bunt“ und die Mitternachtsüberraschung.



Die zahlreichen Zuschauer erlebten ein buntes Programm und bedankten sich bei allen Darstellern mit viel Applaus. Danach wurde viel getanzt und an unserer neu gebauten Bar konnte man sich wieder einen leckeren Cocktail kaufen.



Der Sonntag begann ab 11:00 Uhr mit einem Frühschoppen und stand dann ganz im Zeichen des Vogelschießens. Unsere Schützenkönigin vom vergangenen Jahr Susanne Mucke kam unter viel Jubel und Beifall auf einer „Riesenkatze“ auf den Festplatz gerollt. Traditionsgemäß eröffnete sie das Vogelschießen.

Viele Schützen beteiligten sich. Auch ein Regenschauer störte nicht. Feder für Feder bzw. alle Teile des Vogels wurden nach und nach herunter geschossen. Wir gratulieren unserem neuen Schützenkönig Steffen Stiller und sind schon gespannt mit welchem Gefährt er nächstes Jahr abgeholt wird.

Ein besonderer Dank geht an unseren Bürgermeister Herrn Schöning, der an beiden Tagen wieder leckere Suppen in der Gulaschkanone gekocht hat.

Aber auch allen anderen fleißigen Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen des Dorffestes beigetragen haben, an dieser Stelle ein großes Dankeschön!!

Beate Grimmer

HEIMAT- UND FREMDENVERKEHRSVEREIN

Einladung zur gemeinsamen Wanderung mit unserer Partnergemeinde aus Haj

Wir treffen uns **am 23. September 2017 um 8:30 Uhr** an der Bushaltestelle am Mühlgraben.

Abfahrt: 8:40 Uhr mit der „F“ nach Freital Deuben (Busplatz). Weiterfahrt mit der Linie B/66 ab 9:16 Uhr bis Burgker Straße (Restaurant Hopfenblüte)

Es gilt die Preisstufe I - Selbstzahler

Treffpunkt: 9:30 Uhr Kleinnaundorfer Straße/An der Semmeringbahn

Unsere Wanderung führt entlang der historischen Bahnstrecke zum alten Bahnhof nach Kleinnaundorf, weiter zum Marienschacht (mit Führung und Museumsbesuch) bis zum Buswendeplatz nach Possendorf.

Wir bitten um Anmeldung bis zum **15. September 2017**, bei:
Carsten Blume, 035206/26755;
E-Mail: Druckerei_Blume@web.de

oder
Fränze Göbel, E-Mail: FUWGoebel@t-online.de

Carsten Blume
Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e.V.

KREISSPORTBUND SÄCHSISCHE SCHWEIZ- OSTERZGEBIRGE E. V.

„Sport- und Gesundheitswoche“ im Landkreis 2017

Der Kreissportbund Sächsische Schweiz- Osterzgebirge e.V. veranstaltet im September 2017 zum vierten Mal seine „Sport- und Gesundheitswoche“ im Landkreis.

Anlässlich dieser Veranstaltung, die für Interessierte der Generation 50+ organisiert wird, bieten zahlreiche Sportvereine des Landkreises vom 23. September bis 1. Oktober unentgeltliche „Schnupperkurse“ in verschiedenen Sportarten an.

Welche Vereine mit ihren Angeboten dabei sind, kann dem Flyer zur Sport- und Gesundheitswoche entnommen werden. Da sind auch die genauen Trainingszeiten, -orte und Ansprechpartner aufgeführt. Die Anmeldung erfolgt direkt vor Ort am jeweiligen Trainingstag.

Außerdem führt der Kreissportbund in mehreren Institutionen des Landkreises einen „Alltags-Fitness-Test“ durch. Dabei können Interessierte jeden Alters ihr individuelles Fitnesslevel bestimmen lassen, indem kleine Übungen absolviert werden. Die Termine sind ebenfalls dem Flyer zu entnehmen.

„Sport- und Gesundheitstag“ 2017

Abschluss und Höhepunkt der diesjährigen Sport- und Gesundheitswoche des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in unserem Landkreis wird am 30. September der „Sport- und Gesundheitstag“ auf dem Vereinsgelände des SV Grün-Weiß Pirna auf dem Pirnaer Sonnenstein sein. Interessenten können sich hier von 10.00 bis 14.00 Uhr über das Thema „Sport und Gesundheit“ umfassend informieren und sich auch selbst körperlich betätigen. Eröffnet wird den Tag die Seniorengruppe von Atze e.V.

Der Kreissportbund wird sich und seine Mitgliedsvereine mit einem Infostand präsentieren und verschiedene Kurse wie u.a. Nordic Walking anbieten. Es wird einen Gesundheitsparcour mit Blutdruck-, Cholesterin-, Venendruck-, Blutzucker- und Fußdruckmessungen geben. Im Programm sind auch Reaktions- und Sehtest, Sicherheitsübungen mit dem Rollator, Impfvorsorge, der Alltags-Fitness-Test und eine Haltungs- und Bewegungsanalyse. Auch Bogenschießen für Jedermann ist im Angebot. Dabei wird der Kreissportbund von zahlreichen Institutionen unterstützt. Für die kleinen Gäste wird ein Hüpfburgen-Paradies aufgebaut. Fachvorträge beschäftigten sich mit „Herzsport-Warum denn (nicht)?“ und „Trotz Arthrose beweglich“. Bei einer Tombola gibt es tolle Preise zu gewinnen. Die Verlosung ist gegen 14.00 Uhr. Anschließend klingt der „Sport- und Gesundheitstag“ mit einem Tanznachmittag bei Kaffee und Kuchen aus.

Weitere Programmpunkte entnehmen Sie bitte dem Flyer zum „Sport- und Gesundheitstag“.






SPORT- UND GESUNDHEITSTAG

Samstag, 30. September 2017
10.00 bis 16.00 Uhr

Vereinsgelände des SV Grün-Weiß Pirna e.V.
Struppener Straße 9, 01796 Pirna



Kreissportbund Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V.
Gartenstraße 24
01796 Pirna
Telefon: 03501 49 190-0
www.kreissportbund.net
info@kreissportbund.net


Programm

- Gesundheitsparcours mit Blutdruck-, Cholesterin-, Venendruck-, Blutzucker-, Fußdruckmessungen und vieles mehr
- Alltags-Fitness-Test
- Impfvorsorge (Bitte Impfausweis mitbringen!)
- Haltungs- und Bewegungsanalyse
- Sicherheitsübungen mit dem Rollator
- Reaktions- und Sehtest
- Informationen zum Thema „Gesunde Ernährung“
- Einführung Nordic Walking
- verschiedene Informations- und Beratungsstände aus der Gesundheitsbranche
- Bogenschießen für Jedermann
- Hüpfburgen-Paradies für die kleinen Gäste

- 10.00 Uhr Eröffnung und Auftritte der Seniorengruppe von Atze e.V.
- 11.00 Uhr Fachvortrag „Herzsport - Warum denn (nicht)?“
- 11.30 Uhr Fachvortrag „Trotz Arthrose beweglich“
- 12.00 Uhr Auftritt der Silver Arrows und der Frauen-Aerobicgruppe des ESV Lok Pirna
- 12.30 Uhr Rückengymnastik
- 13.15 Uhr Entspannungstechnik „PMR“
Für die Rückengymnastik und die Entspannungstechnik bitte Hallenschuhe mitbringen!
- 14.00 Uhr Tombola-Auslosung
- **14.15 - 16.00 Uhr Tanz-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen**

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Sporthalle Sonnenstein, Struppener Str. 22 in Pirna statt.

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Freistaat Sachsen und der RAG Gesundheitsförderung im Landkreis.



LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE E.V.

14. Bergwiesenfest in Königstein-Ebenheit am Sonntag, den 17.09.2017

von 10-17 Uhr an der Südseite des Liliensteins

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. organisiert in diesem Jahr bereits das **14. Bergwiesenfest** in Königstein-Ebenheit unterhalb des Liliensteins. Unterstützt wird diese Veranstaltung durch die Kommunalgemeinschaft Euroregion Elbe/Labe für naturschutzbezogenen Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit im grenzüberschreitenden Raum der Nationalparkregion der Sächsisch-Böhmischen Schweiz.

Dazu schrieb der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. den diesjährigen Bergwiesenwettbewerb wieder grenzüberschreitend aus. Er bietet die Möglichkeit für Besitzer und Bewirtschafter ihre schönsten Wiesenfläche zu präsentieren.

Bewertet wurden Zustand und Entwicklung der Fläche (Artenreichtum, Buntheit, typische Arten, Nährstoffgehalt) und die Art und Weise der Bewirtschaftungsart der Fläche.

Die Bewertung erfolgte am 06.06.2017 und 12.06.2017 durch eine tschechisch-deutsche Jury auf den ungemähten Flächen.

Der Bergwiesenwettbewerb wird am Sonntag, den 17. September 2017 um 14:00 Uhr mit der Präsentation der schönsten diesjährigen Bergwiesenflächen abgeschlossen.

Zum 14. Bergwiesenfest erwartet den Besucher ein attraktives Programm zum Thema Natur- und Landschaftsschutz in der Nationalparkregion der Sächsisch-Böhmische Schweiz.

Auf dem Naturmarkt mit regionalen deutschen und tschechischen Anbietern werden u.a. Fleisch- und Wurstspezialitäten vom Rind, Schwein und Wild, Fischspezialitäten, Käsespezialitäten, Gewürze und Tee, Schafwollartikel, Honigartikel, Sandsteinarbeiten, interessante Handwerkskunst und vieles mehr angeboten.

Kinder und Erwachsene erwartet ein vielfältiges Bildungsangebot über Natur- und Landschaftsschutz in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz mit Naturspielen, die Besichtigung des Bauernhofes bei Fam. Lehmann, Wiesenbewirtschaftung mit Tieren, Exkursionen über das Leben auf der Wiese, Pilzberatung, kulturhistorische Führungen rund und über den Lilienstein sowie Informationen über Bienenhaltung.

Kreatives Papierschöpfen, Ponnyreiten, Apfelsortenbestimmung, Pferdekutschfahrten und das Spinnen von Hand runden das Angebot ab.

Eine besondere Attraktion wird das historische Sensedengeln (Sie können Ihre Sense zum Dengeln mitbringen!).

Musikalisch umrahmt wird diese Veranstaltung von der Gruppe „The Cluricaune“ mit Irisch-Folk-Musik.

Wir freuen uns, Sie neugierig gemacht zu haben und erwarten Ihren Besuch zu unserem 14. Bergwiesenfest in Königstein-Ebenheit am 17.09.2017.

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Alte Straße 13
01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf

25 Jahre und noch kein bisschen älter Mit der Bimmelbahn zu den Äpfeln, auf zum Streuobst- wiesenfest im Lindenhof

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. lädt alle Obstliebhaber und Interessenten zum **Streuobstwiesenfest am 24. September 2017** in den **Lindenhof** nach **Ulberndorf** bei Dippoldiswalde ein. Dazu feiern wir gern mit Ihnen unser 25jähriges Gründungsjubiläum, zu welchem wir auch zahlreiche Gäste aus Politik, Natur- und Umweltschutz erwarten.

Die nun wieder fahrbereite Weißeritztalbahn startet um 10:18 Uhr in Dippoldiswalde (oder auch schon eher auf den anderen Bahnhöfen) und bringt Sie ohne Parkplatzsuche zum Lindenhof nach Ulberndorf.

Von **10 bis 17 Uhr** können Sie fast alle Fragen rund um das Streuobst an unsere Fachleute stellen. Der Entomologe Dr. Hans-Peter Reike stellt Ihnen und Ihren Kindern die häufigsten Insekten auf der Streuobstwiese vor und von der Baumschule Schurig können Sie die Bäume für Ihre nächste Obsternte erwerben bzw. sich gute Ratschläge holen. Die Gartenberaterin Helma Bartolomay gibt von 10 bis 16 Uhr zahlreiche Tipps bei Pflanzenkrankheiten speziell an Obstgehölzen. Besuchen Sie die Obstsortenschau und lassen Sie gleich noch Ihre mitgebrachten Äpfel oder Birnen von den Pomologen bestimmen.

Zur traditionellen **Pilzausstellung** zusammen mit den Pilzberatern der Stadt Dippoldiswalde können Sie Ihre selbstgesammelten Pilze mitbringen und von den Sachverständigen bestimmen lassen.

Als besondere Angebote finden ein Vortrag zu Totholzkäfern, speziell zum Eremit, eine Exkursion zum Thema „Lebensraum Streuobstwiese“ sowie eine Exkursion in „die Welt der Bienen“ auf dem Gelände des Lindenhofes statt. Außerdem wird die **„Goldmarie“** die diesjährigen Gewinner des Wettbewerbes **„Wer hat die wertvollste Streuobstwiese – Wo lebt der Eremit?“** bekannt geben und wertvolle Preise überreichen.

Auch in den nächsten Jahren soll es weiterhin **„Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“** geben. Die Mitmach-Aktion **„Puppenstuben gesucht“** informiert zum Streuobstwiesenfest über die Ziele und würde sich freuen, wenn sich zahlreiche Flächenbesitzer sachkundig machen und vielleicht einen Teil Ihrer Flächen den Schmetterlingen zur Verfügung stellen. Umrahmt wird das Fest von einem bunten Naturmarkt mit regionalen Produkten und Handwerkskunst, deftigem Essen aus der Gulaschkanone, süßen Leckereien und ab 14 Uhr musikalisch durch die „Schmiedeberger Musikanten e.V.“.

Seien Sie mit dabei, wenn es Spannendes und Wissenswertes über unser Kulturgut „Streuobstwiese“ zu entdecken gibt, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr Infos unter www.obst-wiesen-schaetze.de oder
Tel.: (03504) 629661 bzw. E-Mail: mueller@lpv-osterzgebirge.de

Katrin Müller,
Projektkoordinatorin Öffentlichkeitsarbeit „Streuobst“
Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Alte Straße 13 in 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf

Die Mobile Saftpresse ist 2017 in der Region unterwegs!

Alle alten und neuen Streuobstwiesenbesitzer und -bewirtschafter aufgepasst, es können ab sofort Termine für die Mobile Saftpresse im Internet für **September und Oktober 2017** gebucht werden. Ihr gesundes Streuobst (Äpfel, Birnen, Quitten, keine Pflaumen) wird vor Ort zu leckerem Saft (5 l und 10 l Bag in Box-Abpackungen) gleich zum Mitnehmen verarbeitet. Mindestmenge sind 100 kg.

Seit 2006 ist dieses Projekt ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der vielen Streuobstwiesen und alten Obstsorten in unserem Landkreis sowie zur gesunden Ernährung!

Das **Bestellsystem** über das Internet hat sich seit 2014 super bewährt, lange Wartezeiten gehören der Vergangenheit an! Jeder meldet sich im Internet www.apfel-paradies.de unter **-Termine-** zu den genannten **Orten** und der angezeigten offenen **Uhrzeit** mit seiner Obstmenge an. Die An- und Abmeldung kann zu jeder Zeit erfolgen und wird stundenaktuell an die Mobile Saftpresse gesendet!

Wer keinen Internetzugang besitzt, kann die Termine auch telefonisch mit Uwe Riedel und Andreas Wegener vereinbaren: **0151/50358774**.

STAATSBETRIEB SACHSENFORST

Pflanzenschutzmitteleinsatz im Wald – Möglichkeiten und Alternativen

Von der sauberen Waldwirtschaft bis hin zur Polterbegiftung. Rechtsgrundlagen, Pflichten und Hinweise - Schulungsveranstaltung für interessierte Waldbesitzer

Ziel des Lehrganges ist es, aufzuzeigen, was beim Thema Pflanzenschutzmittel alles zu beachten ist. Neben rechtlichen Grundlagen wie der Dokumentationspflicht und dem Sachkundennachweis Pflanzenschutz wird über Einsatzmöglichkeiten, aber auch Grenzen des Pflanzenschutzmitteleinsatzes informiert. Weiterhin wird darüber referiert, woher der Anwender die Informationen über die zu verwendenden Mittel bekommt und was bei deren Ausbringung alles zu beachten ist. Ergänzt wird der Vor-

trag durch Erfahrungsberichte aus dem Forstbezirk Bärenfels.

Das Thema „Saubere Waldwirtschaft“ in Zusammenhang mit alternativen Lösungen zum Pflanzenschutzmitteleinsatz steht zum Abschluss der Veranstaltung zur Diskussion.

Termin: Freitag, 15. September 14:00 Uhr
Wo: Dienstsitz Forstbezirk Bärenfels, Alte Böhmisches Straße 2, 01773 Altenberg
Anmeldung: 035052/61 3200
Dauer: ca. 1,5 – 2 Stunden

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V.

Offenes Familienangebot im Kinderschutzbund- Programm September

Wöchentlich findet im Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. ein buntes Programm für Kinder und ihre Eltern oder Großeltern statt. „In den wärmeren Jahreszeiten ist unser Spielmobil mit seinen Fahrzeugen und bunten Spielen für draußen auf Böhmische Wiese, in der Winterzeit und bei schlechtem Wetter verlagern wir das Angebot in unsere Räume“ so Barbara Stanja, Leiterin des Familienzentrums.

Das Angebot findet immer donnerstags, 15 – 17 Uhr statt. Familien können gemeinsam basteln, spielen, die Zeit verbringen, sich austauschen.

Das Programm für die Septembertermine (07.09., 14.09., 21.09. und 28.09.2017) dreht sich anlässlich des 20. September jährigen Weltkindertages um die Wünsche und Meinungen der Kinder. „*Seid dabei, beteiligt euch, sagt uns, was euch wichtig ist!*“, so formulieren die Projektverantwortlichen Julia Ziereisen und Anja Penndorf die Einladung an alle Kinder und ihre Familien.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Veranstaltungsort:

Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes
 Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
 Weißeritzstraße 30
 01744 Dippoldiswalde



die lobby für kinder

Neuer Unicus-Kurs startet am 19.09.2017

„Unicus“ – im Haus der Sinne – Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen für Babys im ersten Lebensjahr - neuer Kurs beginnt am 19.09.2017, 9:00 Uhr

Heranwachsende Babys lernen vorrangig an der Vorbildwirkung der Familie, insbesondere ihrer Eltern. Angesichts dieser Erkenntnis bietet der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. als AOK Plus-Partner im Bereich „Junge Familie – Baby PLUS“ den Babykurs „Unicus - Im Haus der Sinne“ an.

In jeder Kurseinheit steht einer unserer fünf Sinne im Mittelpunkt und kann von den Babys durch unterschiedliche Materialien und Methoden erlebt werden.

Der Kurs (10 x 90 min) findet in einer Gruppe aus 6 - 8 gleichaltrigen Babys mit ihren Müttern oder Vätern statt. Eine Anmeldung ist erforderlich und telefonisch, bzw. per E-Mail unter unten stehenden Kontakten möglich.

Kursgebühr: AOK Plus Gutschein bzw. 90,00 € (Eine Erstattung ist möglich, bitte fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach.)

Informationen zu weiteren Kursterminen oder Anmeldungen per E-Mail unter info@kinderschutzbund-soe.de oder Tel. (03504) 600960 oder auf unserer Homepage www.kinderschutzbund-soe.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herbstferienprogramm im Familienzentrum

Das Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbunds in Dippoldiswalde lädt Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren herzlich zum Herbstferienprogramm ein.

Das genaue Programm steht noch nicht fest, findet aber vom 4.–6. Oktober und 9.–12. Oktober 2017 statt.

Weitere Informationen folgen in Kürze auf unserer Homepage www.kinderschutzbund-soe.de.

Das Ferienprogramm findet im DKSB Familienzentrum, Weißeritzstraße 30, 01744 Dippoldiswalde statt.

MITTEILUNGEN DER KREISCHAER FEUERWEHR

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe des Boten können Sie wieder etwas mehr über die Feuerwehr lesen!

Allerdings handelt es sich dabei nicht nur um den interessanten Text, in dem sich die Ortsfeuerwehr Kautzsch vorstellt, sondern auch um sechs Alarmierungen und Einsätze.

Am 17.07.2017 kam es gegen Mittag auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Lungkwitz und Hirschbach zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein PKW im Bachbett zum Stehen kam. 15 Kameraden aus zwei Ortswehren rückten nach der Alarmierung aus, um die Unfallstelle bis zum Eintreffen der Polizei zu sichern.

Dann gab es für die Kameraden eine kleine „Pause“, denn die nächste Alarmierung war am 29.07.17 zur Mittagszeit, als dieser 19 Kameraden aus zwei Wehren folgten, um auf der Talstraße eine Türöffnung für den Rettungsdienst durchzuführen.

Im August ging es gleich am 01. des Monats weiter mit dem Einsatz von neun Kameraden aus zwei Wehren, die wieder zur Mittagszeit auf der Ortsverbindungsstraße nach Hirschbach einen abgebrochenen Telefonmast sichern mussten.

Am 08.08. haben aufmerksame „Hörer“ vielleicht bemerkt, dass es in einem Teil der Gemeinde Sirenenalarm gab. An diesem Tag kam es nachmittags zu einem größeren Einsatz, als auf einem Feld an der Kreisstraße zwischen Babisnau und Sobrigau, in Richtung Gaustritz, eine Rundballenpresse brannte, wonach es auch zu einem Brand des Stoppelfeldes und der sich darauf befindlichen Strohballen kam. 60 Kameraden aus sechs Feuerwehren waren im Einsatz, um den Brand mit C-Rohren und unter Atemschutz zu löschen.

Einen Tag später, am 09.08., war morgens ein PKW auf der Poststraße gegen einen Telefonmast gefahren. Zur Sicherung des abgebrochenen Mastes nach diesem Verkehrsunfall rückten nach der Alarmierung 20 Kameraden aus drei Ortswehren aus.

Am Vormittag des 14.08.2017 ging schließlich noch einmal die Sirene, weil die Brandmeldeanlage der Bavaria-Klinik II Alarm ausgelöst hatte. Das war durch Wartungsarbeiten an dieser Anlage geschehen. Dieser Alarmierung folgten 29 Kameraden aus vier Feuerwehren.

Sie lasen hier, dass allerhand Feuerwehr-Hilfe gebraucht wurde. Deshalb lesen Sie nun bitte auch, wie sich die Ortsfeuerwehr Kautzsch vorstellt. Vielleicht sind Sie auch bald ein solcher Helfer in einer unserer Ortsfeuerwehren. Das wäre toll!

G. Muntau

Die Ortsfeuerwehr Kautzsch stellt sich vor

In unserer Ortswehr sind gegenwärtig 16 Feuerwehrmitglieder aktiv tätig. Der Alters- und Ehrenabteilung gehören 7 Mitglieder an.

Wir können auf eine lange Feuerwehrtradition zurückblicken, bei der Hilfe in Notsituationen und gegenseitige Unterstützung stets im Mittelpunkt standen und bis heute stehen.

Bereits im Jahre 1881 wurde der Spritzenverband Bärenklause, Kautzsch und Theisewitz, der über eine Löschspritze mit Handbetrieb verfügte, zum ersten Mal erwähnt.

Mit dem 1. Weltkrieg kamen die Spritzenverbände aus der Mode. Die häufigen Luftangriffe während des 2. Weltkrieges machten die Organisation eines Luftschutzes erforderlich. In diesem



Zuge wurden die Gemeinden per Verfügung verpflichtet, Feuerwehren zu gründen. So entstand 1941 die Freiwillige Feuerwehr Bärenklause-Kautzsch.

Als erstes Gerätehaus diente ab 1946 ein Schuppen des Schrebergartenvereines. Damals waren 8 Kameraden mit einem hartgummibereiften Tragkraftspritzenanhänger inkl. TS 8 Spritze im Dienst. Die Wehrstärke wuchs bis 1950 auf 24 aktive Kameraden an.

Ein neues Gerätehaus wurde am 01.11.1957 an dem jetzigen Standort eingeweiht.

1969 erhielt unsere Wehr das neue Löschfahrzeug Barkas B1000, das uns bis 2004 treue Dienste leistete.

In Eigeninitiative und mit großem Engagement der Kautzsch-er Feuerwehrleute wurde 2004 ein neues Gerätehaus in 6970 ehrenamtlichen Arbeitsstunden errichtet. Bei diesem Vorhaben wirkten die Einwohner und Firmen von Bärenklause-Kautzsch sowie die Gemeinde Kreischa tatkräftig mit. Bis uns das moderne Tragkraftspritzenfahrzeug Mercedes zur Verfügung stand, fand unser Tanklöschfahrzeug W 50 bis 2009 seinen Platz im neuen, funktionalen Feuerwehrhaus.

Die Arbeit der freiwilligen Kameraden gestaltet sich heute wie folgt:

- 14-tägiger Dienst am Freitag-Abend mit theoretischer und praktischer Wissensvermittlung,
- Praxiseinsätze in Übungsobjekten, gern auch gemeinsam mit den anderen Ortswehren Kreischas,
- Atemschutz im Brandübungscontainer bzw. auf der Atemschutzbahn,
- Lehrgänge/ Weiterbildungen an der Landesfeuerwehrschule, z.B. Ausbildung im Digital-Funk und Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen.

Neben der zentralen Aufgabe der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung gestalten die Kameraden das kulturelle und gesellschaftliche Leben im Ort aktiv mit. Das Maibaumfest in Kautzsch sowie das Parkfest in Bärenklause mit zahlreichen Attraktionen locken jedes Jahr viele Besucher.



Um diese schönen Traditionen fortsetzen zu können und im Ernstfall einsatzbereit zu sein, benötigen wir **EUCH!** – neue Kameraden, die sich ehrenamtlich für den Nächsten engagieren möchten. Ihr seid herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Euch.

Eure Ortsfeuerwehr Kautzsch

KITA ZWERGENLAND

Na, was klappert denn da in unserer Werkstatt?

Das neue Kindergartenjahr hat gerade erst begonnen und in unserem Haus geht es überall voll los.



So auch in unserer kleinen, neu umgestalteten Holzwerkstatt. Die Kinder können sich seit August mit einem Erzieher ausprobieren. Sie können dabei alle in der Werkstatt vorhandenen Materialien nutzen und zum Gestalten eigener Ideen aus Holz verwenden. Lernschwerpunkt ist natürlich das Kennenlernen der Werkzeuge und ein sicherer Umgang damit.



Dabei entstehen wunderschöne phantasievolle Kunstwerke oder Kleinspielzeuge, welche die Kinder am Ende des Tages natürlich mit nach Hause nehmen.



Das Saubermachen nach getaner Arbeit ist nun auch etwas reizvoller geworden, denn selbst unsere allerjüngsten Werkstattbesucher benutzen sehr gern den extra neu angeschafften Tischstaubsauger.

Die Bilder sprechen für sich.

Marek Beck-Gröbel, Erzieher

KIRCHENNACHRICHTEN

Ohne Gott und Sonnenschein fahren wir die Ernte ein!

Liebe Leserinnen und Leser des Kreischaer Boten,

die Älteren unter uns mögen sich noch an die Auseinandersetzungen der 50er und 60er Jahre in der DDR erinnern, als man mit diesem Slogan nicht nur in die „*Ernteschlacht*“ zog, sondern auch in einen Kampf gegen die Kirchen und ihren Einfluss auf die Gesellschaft.

Die Slogans sind längst verschwunden, genauso wie die, die sie sich ausdachten oder die damit über die Felder fuhren. Die Geschichte hat ihr Urteil gesprochen und entschieden – könnte man meinen. Aber so einfach ist die Sache nicht. Natürlich, die SED ist weitgehend verschwunden, ihr Kampf gegen Kirche und Christentum ist Geschichte; aber hat sie am Ende nicht doch Recht behalten?

Religionslosigkeit macht auch vor der Landwirtschaft nicht halt; Ernteerträge christlicher Landwirte fallen nicht höher aus als die der anderen. Fahren wir nicht längst die Ernte ohne Gott und Sonnenschein ein? Und sollte die Ernte tatsächlich schlecht ausfallen, stört das nur die paar Leute, die noch in der Landwirtschaft tätig sind; die anderen registrieren allenfalls leicht steigende Kosten für Gemüse, aber das kann auch am Ölpreis oder einer neuen EU-Verordnung liegen.

Es hat die Zeiten gegeben, wo das Erntedankfest Ausdruck der Erleichterung und Freude darüber war, dass das Überleben für ein weiteres Jahr gesichert war – oder wo genau das in Frage stand; Zeiten, in denen die Abhängigkeit von den Unwägbarkeiten der Natur und des Lebens überhaupt mit Händen zu greifen war. Aber diese Zeiten sind (zumindest in Mitteleuropa) vorbei. Dass wir satt werden, darauf können wir uns verlassen.

Dennoch wird in den kommenden Wochen in vielen Orten und Kirchgemeinden Erntedank gefeiert. Es ist eine schöne Tradition, die uns viele wunderbar geschmückte Kirchen und manches Volksfest beschert. Aber womöglich ist es nur das: eine ehrwürdige Tradition, ansonsten ein Fest ohne Substanz, allenfalls eine Reminiszenz an zum Glück vergangene Zeiten.

Nun wird man gegenhalten, dass es trotzdem gut und notwendig sei, ein Dankfest zu feiern. Zwar sind uns die Dinge, für die dabei gedankt wird, weitgehend selbstverständlich geworden, und der Dank kommt darum auch nicht direkt vom Herzen. Aber es ist eine gute Gelegenheit, uns wenigstens einmal im Jahr vor Augen zu führen, was für ein Glück es ist, dass der Kampf ums Überleben nicht unser tägliches Thema ist. Schließlich gibt es genügend Gegenden der Welt, wo das anders ist. Nur folgt daraus nicht einfach Dank. Für Glück kann niemand etwas; und schließlich haben wir ja auch eine Menge dafür getan und ernten buchstäblich die Früchte unserer Arbeit.

Das Innwerden muss daher weiter gehen. Landwirte wussten schon immer, dass der Ertrag der Felder nicht einfach nur das widerspiegelt, was sie vorher an Saatgut und Arbeit investiert hatten.

*„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land;
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.“*

Das bekannte Erntedank-Lied spricht genau diese Differenz an: der Ertrag ist nicht einfach das Spiegelbild unserer Bemühungen. Vielmehr gibt es Früchte, die uns regelrecht in den Schoß fallen, während mancher Fleiß ohne Erfolg bleibt. Und das ist ja eine Erfahrung, die man nicht nur in der Landwirtschaft machen kann, machen muss; sie kennzeichnet unser ganzes Leben: ob unser Bemühen, unsere Investitionen Früchte tragen, Gewinn abwerfen, das ist kein Automatismus. Ganz gleich, ob es um wirtschaftliche Unternehmungen geht, um unser Engagement für einen guten Zweck, die eigene Ausbildung oder das Bemühen um Kinder, Enkel oder Schüler.



Das jährliche Erntedankfest kann darum – ganz unabhängig von Feldern und Gärten – der Tag, der Anlass sein, an dem wir uns vor Augen führen:

Was habe ich in diesem Jahr alles „*ausgesät*“? Wo habe ich mich engagiert, etwas abgegeben, etwas eingebracht, etwas investiert? Vielleicht staune ich dabei, wie viel (oder wie wenig) das gewesen ist.

Daran schließt sich die nächste Überlegung an: welche Erwartungen habe ich damit eigentlich verbunden? Welche Früchte wollte ich ernten, welche Resultate erzielen, welche Gewinne einstreichen? Oder wo hat das überhaupt keine Rolle gespielt, wo war mir etwas anderes viel wichtiger?

Und schließlich: was für Ernten habe ich davon einfahren können? Wo ist meine Saat aufgegangen und hat Früchte getragen? Welche Erfolge habe ich verzeichnen können? Wo ist etwas gewachsen, wo ich das niemals erwartet hätte, über Bitten und Verstehen hinaus? Und wo ist umgekehrt das Ergebnis hinter den Erwartungen zurückgeblieben, wo war alles nur vergebliche Liebesmüh?

Ein solches Nachdenken wird vielleicht zu mancher Überraschung führen, wenn sich Dinge ganz anders entwickelten, als wir es angenommen hatten. Sicher wird es auch Enttäuschungen geben, wenn wir die Erfahrung von Vergeblichkeit machen mussten, gerade auf Gebieten, die uns besonders wichtig sind. Hoffentlich wird es aber auch ein freudiges Erstaunen darüber geben, wo wir haben ernten dürfen, ohne dass wir gepflügt und gestreut oder irgendwelche Mühen darauf verwendet hätten.

In solchen Momenten sind wir wohl etwas näher am Lebensgefühl unserer Vorfahren dran, denen darum Erntedank ein besonders wichtiges Fest gewesen ist.

Und besonders gut wäre es, wenn das dann auch tatsächlich ein Dank-Fest würde. Natürlich kann ich auch sagen „*Glück gehabt!*“ Oder ein anderer sagt „*Jeder bekommt das, was er verdient!*“ Besser aber wäre es, Gott dafür dankbar zu sein, was ich in diesem Jahr habe ernten können – auf den verschiedensten Feldern meines Lebens.

Und es wäre natürlich auch gut, wenn eine solche Dankbarkeit keine Eintagsfliege wäre. Vielmehr sollte es eine Grundeinstellung, eine Lebensweise sein, die darum weiß, dass wir die Grundlagen unseres Lebens nicht selbst erarbeiten können, sondern geschenkt bekommen und dass wir dabei aufeinander angewiesen sind.

Das wäre dann sicher kein Fest ohne Substanz. Und wenn wir die Früchte der Felder und Gärten dazu nutzen, um unseren Dank zu illustrieren und zu unterstreichen, unsere Kirchen und Orte damit zu schmücken, so ist das eine gute Sache.

Ihr Pfarrer Martin Beyer

für Wärme und Würde ...



Kleidersammlung

Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde

Kreischa

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt

**von Montag, 16. Oktober 2017
bis Freitag, 20. Oktober 2017**

zu folgenden Sammelstellen:

Pfarrhaus-Schuppen, Lungkwitzer Straße 8

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchgemeinde und die Deutsche Kleiderstiftung.

Diakonie 

Bitte geben Sie nur Spenden in guter Qualität ab.



Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH – gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 38350 Helmstedt, Tel.: 0 53 51. 5 23 54-0 als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Sozial-Werk e.V. Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verblieben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

OFFENE KIRCHE

Jeden **Sonnabend** steht von **14:00 bis 16:00 Uhr** unsere Kirche zum Innehalten oder zur Besichtigung offen.

LITERATURKREIS im Gemeindesaal des Pfarrhauses

11. Abend, Donnerstag, 21. September 2017, 19:00 Uhr
 „Fahrradvergnügen“ – Geschichten rund ums Radfahren

Ich freue mich auf den Abend mit Ihnen!

Ihre Fridrun Hantke

GOTTESDIENSTE

- 10. September 2017 – 13. Sonntag nach Trinitatis**
09:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Kalettka
- 17. September 2017 – 14. Sonntag nach Trinitatis**
14:00 Uhr Erntedankgottesdienst, Pfarrer Dr. Beyer
- 24. September 2017 – 15. Sonntag nach Trinitatis**
09:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Dr. Beyer
- 01. Oktober 2017 – 16. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer i.R. Köckert
- 08. Oktober 2017 – 17. Sonntag nach Trinitatis**
09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Kalettka

Nachholung des ausgefallenen Gemeindeabends vom 30. März 2017

Liebe Schwestern und Brüder,

im letzten Jahr hatte ich die Möglichkeit, mich im Rahmen meines Kontaktstudiums drei Monate in Jerusalem – Israel aufzuhalten. Das war eine mit vielfältigen Eindrücken und intensiven menschlichen Begegnungen angefüllte Zeit.

Nun bin ich gern bereit, über meine Erfahrungen zu berichten und mit interessierten Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen.

Dazu sind Sie am **Donnerstag, 28. September 2017, um 19:30 Uhr** ins Pfarrhaus nach Kreischa herzlich eingeladen.

Seien Sie herzlich begrüßt

Ihre Pfarrerin Münch aus Pretzschendorf

**Katholische Pfarrei „Heilige Familie“
 Dresden-Zschachwitz***

Wir feiern am,

**16. September 2017
 10:00 Uhr**

einen

Wortgottesdienst

im

Andachtsraum des AGO-Seniorenzentrums Kreischa

(Wer von zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Michael Laske, Kreischa 23919)

* 01259 Dresden, Meußlitzer Straße 108, Tel.: 0351/2013235,
 Sonntagsgottesdienste 9:00 Uhr, 10:30 Uhr

Kranzbinden zum Erntedankfest

Freitag, 15. September, 15:00 Uhr im Pfarrhaus Kreischa

Für das Ausschmücken der Kirche zum Erntedankfest wollen wir wieder Kränze binden. Dafür sind wir für Blumen aus Ihren Gärten dankbar. Wir freuen uns über freiwillige HelferInnen, die beim Ausschmücken der Kirche helfen. Auch Lernwillige, die noch keine Kränze gebunden haben, sind herzlich willkommen. Wir bitten um kurze Rückmeldung. Bitte bringen Sie eine Gartenschere mit.

Sonnabend, 16. September, 09:30 Uhr

Liebe Eltern!

Dieses Jahr ist wieder Kopfkranzbinden für die Kinder und der Erntewagen kann geschmückt werden. Bitte bringen Sie geeignete Blumen und eine Schere mit. Alle Kinder müssen dieses Jahr in Eigenregie beaufsichtigt werden. Eltern haben sich gern bereit erklärt, neu Hinzukommende anzuleiten und zu unterstützen.

Ab 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr steht das Pfarrhaus für jeden offen, der mitmachen möchte.

Die Erntegaben sind für die Dresdner Tafel bestimmt.



IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist:
 Bürgermeister Frank Schöning, Kreischa.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

DIE HAUSAPOTHEKE AUS DER NATUR

– PFLANZEN FÜR LEIB UND SEELE –

Aber nie auf den Hausarzt verzichten – diese Pflanzen haben nur eine unterstützende Wirkung

Ingwer - *Zingiber officinale*

Wie heißt es so schön? Für jedes Wehwehchen ist in der Natur ein Kraut gewachsen. Das erkannten schon viele gelehrte Leute. Eine der bekanntesten in der Heilkunde ist Hildegard von Bingen (1098-1179).

Die Kräuter und Heilpflanzen spielten eine sehr wichtige Rolle in ihrer Heilkunde. Mit ihrer Lehre der Zubereitung und Anwendung von Kräutern und Heilpflanzen hat sie eine eigene Art der Heilkunde hinterlassen.

Ein jeder kann etwas für die seine Gesundheit tun, wenn er die heilende Wirkung der Bäumen, Kräutern, Pflanzen bewusst nutzt.

Dabei ist es egal wie man die Kräuter anwendet,

- als Tee, Aufguss, Kaltansatz,
- Abgekocht, Tinktur, Kräuteröl,
- Balsam oder Creme, Kräuterbad,
- Kräuterkompressen, Kräuterwein,
- Kräuternessig, Kräuterdrinks,
- Kräuterschnaps.

Herkunft und Anbau des Ingwers

Er kam ursprünglich aus Südasien, aus Indonesien und Indien als Gewürz, Bier, Likör, Konfekt und in Backaroma. Dieser Ingwer ist in seiner Anwendung so vielseitig.

Die Seefahrer nahmen das gesunde Gewürz als Medizin mit an Bord und brachten ihn so in die Welt.

Obwohl die violett und gelb gefärbten Blüten hübsch anzusehen sind, ist doch die eher unscheinbare, knollige Ingwerwurzel der wichtige Teil der Pflanze. Sie äßen die Knolle roh, versorgten sich so mit Vitaminen und kurierten damit auch ihre Übelkeit, die Seekrankheit. Man kann man mit Recht sagen, dass schon im Mittelalter die Heilwirkung von Ingwer auch hier in Europa entdeckt wurde.

Diese wärmeliebende Pflanze lässt sich auch in unseren Breitengraden kultivieren. Sie gibt sich hier jedoch nur mit einem schützenden Ort im Haus oder Wintergarten zufrieden. Im Sommer, wenn auch nachts die Temperaturen über 20°C liegen, können sie die Ingwerpflanze auch auf den Balkon oder die Terrasse umsiedeln. Unabhängig vom Standort muss direkte Sonneneinstrahlung gemieden werden. Der bevorzugte Pflanzort ist im lichten Halbschatten und sollte vor Wind und Dauerregen geschützt sein. Zum Pflanzen benötigen wir nur normale Blumenerde mit einigen Handvoll Humus vermischt.

Den Wurzelballen dürfen wir nicht austrocknen lassen. Allerdings reagiert er auch empfindlich auf Staunässe. Gießen sie deswegen erst mit abgestandenem, kalkfreiem Wasser nach, sobald die oberste Erdschicht abgetrocknet ist.

Anwendungen

Als Kapseln ist der pulverisierte Ingwer in der Apotheke erhältlich. Dieses Mittel hilft auch heute noch bei Reiseübelkeit und Seekrankheit.

Unter der äußeren Korkschiicht der Ingwerwurzel befinden sich die ätherische Öle und die sogenannte Scharfstoffe (Gingerole), die für ihren scharfen Geschmack und vor allem für ihre heilende Wirkung verantwortlich sind. Seine Wirkung kann Ingwer am besten entfalten, wenn er frisch verarbeitet wird. Roh verringert Ingwer die Blutgerinnung stärker als der gerühmte Knoblauch, ist also zur Unterstützung von Herz und Kreislauf eine gute Alternative.



Das Bemerkenswerteste jedoch ist die Wirkung des Ingwers auf die Blutqualität, genauer gesagt auf die Fließeigenschaften des Blutes. Einerseits senkt er erhöhtes Cholesterin und andererseits verhindert er die Bildung von Thrombosen in weit höherem Maß als z.B. Knoblauch. Das wurde in den letzten Jahren durch dänische, indische und japanische Forscher unabhängig voneinander bestätigt. Auch dass Ingwer, selbst in kleinen Mengen, den erhöhten Blutdruck senkt und das Herz kräftigt, konnte in den letzten Jahren belegt werden.

Außerdem schafft seine Anwendung die Linderung bei Blähungen, Krämpfen und Magenverstimungen. Nicht zu vergessen, er erwärmt den Körper und hilft Schleim abzusondern, regt den Kreislauf an und fördert die Blutzirkulation.





Rezepte:

Bei Erkältung hilft ein Ingwer-Tee

Zutaten:

1 daumengroßes Ingwerstück, 2 gehäufte Esslöffel Rohrzucker, den Saft einer halben Zitrone, 1 Teelöffel getrocknete Zitronenmelissen-Blätter;

Zubereitung:

Das Ingwerstück schälen, in kleine Stücke schneiden oder reiben und anschließend in ungefähr einen halben Liter kochendes Wasser geben. Nun wird der Ingwer mit dem Rohrzucker für mindestens 20 Minuten gekocht. Diese Zeit ist notwendig, damit seine ätherischen Öle freigesetzt werden. Danach fügen wir die Zitrone und die Melisse dazu. Der fertige Tee wird nach 3 Minuten durch ein Sieb in eine Servierkanne umgefüllt, und kann nun getrunken werden. Die Schärfe der Knolle sorgt für ordentliche Durchblutung und stärkt das Immunsystem.

Ein Hustenmittel ist folgendes:

Zutaten:

1 Prise Ingwer (gemahlen) und 1/4 Tl. Zucker
Vorm Schlafen gehen alles mischen, das Ganze auf die Zunge geben und langsam zergehen lassen. Danach aber noch Zähne putzen.

Verwendung als Gewürz:

Wer wegen Magengeschwüren Probleme hat erlaubte Gewürze zu finden, der darf getrost zu Ingwer greifen. Das ist erlaubt, auch wenn er scharf schmeckt (trotzdem den Rat des behandelnden Arztes einholen).

Nicht nur in asiatischen Gerichten findet Ingwer Anwendung, sondern er wird auch hierzulande zum Beispiel als Einmachgewürz für Kürbis, Früchte oder Gurken verwendet. Man kann ihn aber auch für Suppen, Saucen, Geflügel, Wild und Reisgerichte verschiedenster Art verwenden. So schafft die Wurzel Linderung bei unzähligen Leiden, wirkt appetitanregend und verdauungsfördernd, besonders bei fettigen Speisen. Durch seine gallentreibende Wirkung entstehen Gallensäuren im Darm, die für die Fettverbrennung wichtig sind.

Ingwer-Likör

Zutaten:

100 g frischer Ingwer, 150 g Rohrzucker, 1/4 Liter klaren Schnaps, 1 unbehandelte Zitrone und ca. 300 ml Wasser

Zubereitung:

Das Wasser mit dem klein geschnittenen Ingwer und einem Stück Zitronenschale 10 min leicht kochen. Den Saft der Zitronen und den Rohrzucker zufügen und weiter kochen bis der Zucker vollkommen gelöst ist (im Ganzen ca. 20 Minuten). Diese Flüssigkeit durch ein feines Sieb gießen, abkühlen lassen und den Schnaps zufügen. In einer Flasche einige Tage stehen lassen. Dann vorsichtig umfüllen, da sich unten die restlichen Feststoffe absetzen.

Ingwerplätzchen

Zutaten:

1 Ei, 3 Eigelb, 250 Gramm Puderzucker, 250 Gramm Mehl, 1 Essl. zerstoßenen Ingwer

Zubereitung:

Puderzucker, Eigelb und Ei im Wasserbad zu einem dicken Brei verrühren, vom Feuer nehmen und unter ständigem Rühren erkalten lassen.

Diese Creme unter den mit Mehl vermischten Ingwer rühren und alles möglichst schnell verarbeiten. Den Teig nun auf einer bemehlten Tischplatte ca. 1 bis 2 cm dick ausrollen und die Plätzchen ausstechen.

Diese auf einem gefetteten Blech oder Backpapier ca. 60 Minuten ruhen lassen und dann bei 180°C ca. 15 Minuten hellgelb backen.

Das noch heiße Gebäck vorsichtig vom Blech lösen und einige Tage aufbewahren, denn unmittelbar nach dem Backen sind die Ingwerplätzchen noch sehr hart.

Erkältungs-Wein

Bevor die kühle Jahreszeit beginnt stellt man den Erkältungs-Wein her, um bei den ersten Anzeichen einer Erkältung sofort Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Zutaten und Zubereitung:

1 ca. 5 cm großes Ingwerwurzel und 1 Flasche weißen oder roten Tafelwein;

Man schneidet die Ingwerwurzel in kleine Stücke, schüttet etwas Wein aus der Flasche ab. Dann geben wir die Ingwerwurzel zum restlichen Wein in die Flasche und verschließt diese wieder. Die Flasche wird ca. 10 Tage an einen nicht zu warmen Ort gestellt. Danach den Wein abgeseihen und an einem kühlen Ort aufbewahren.

Anwendung:

Bei den ersten Anzeichen einer Erkältung geben wir 2 Esslöffel des Ingwerweines zu einem beliebigen Kräutertee und trinken diesen warm vor dem Schlafengehen.

Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht Martina Meyer

HEIMATKUNDE EINMAL ANDERS

Die Schlacht auf dem Lechfeld bei Augsburg am 10. August 955

Hell glänzte die Spitze der Lanze im Sonnenlicht über den Köpfen der Fußsoldaten und den Helmen der Panzerreiter. König Otto I. (der Große) ritt die ersten Reihen seiner Kämpfer ab und rief ihnen Mut zu. Er schwenkte die Lanze, die er in der Hand hielt über seinen Kopf, so dass sie ein jeder sehen konnte.

Es ist die Heilige Lanze, die ihnen Glück in der Schlacht bringen soll.

Bevor es zum Kampf geht sammeln sich alle Krieger aus Sachsen, Franken, Baiern, Schwaben und Böhmen um ihren König und beten:

„Vater im Himmel gib uns Kraft, Sieg und Leben. Habt Mut!“

Wir schreiben den 10. August 955. Auf dem Lechfeld bei Augsburg stehen sich zwei Heere gegenüber. Das Heer des sächsischen Königs Otto und das Heer der Ungarn.

Was war geschehen, dass ungarische Reiterheere im Jahre 955 vor Augsburg standen?

814 stirbt Karl der Große. Sein riesiges Reich wird unter seinen Söhnen aufgeteilt und zerfällt. Es entstehen daraus die Fürstentümer Sachsen, Schwaben, Franken und Baiern. Nach unendlichen Auseinandersetzungen wählen die Fürsten im Jahr 936 den sächsischen Herrscher Otto, aus dem Geschlecht der Liudolfinger zum König.

Nun ist Otto I. Herzog von Sachsen, König des Ostfrankenreiches und ab 951 König von Italien.

Seit 879 ziehen die heidnischen Steppenreiter der Ungarn eine Spur der Verwüstung durch die deutschen Länder. Sie kamen aus den Tiefen des Urals. Nachdem sie Kiew überannt hatten wendeten sie sich nach Südwesten, dem Frankenreich zu.

Einfallend über das Donautal erreichten sie 881 Wien. Sie zogen weiter und verwüsteten alles was ihnen im Wege war, ermorde-ten die Einwohner und brannten die Dörfer und Städte nieder. König Heinrich I. nannte sie : *„die ungarische Pest“*.

Die Klöster am Tegernsee, Kloster St. Gallen, Augsburg und Regensburg mussten u.a. auch daran glauben.

907 wurden die Ungarn erstmals im Harz, der zum sächsischen Stammland gehörte, gesichtet.

Die Klosterchroniken beschreiben die berittenen Heiden in den grässlichsten Farben:

„Wilde Raubtiere seien sie, kahlgeschoren, bar jedes Mitgeföhls würden sie das Blut ihrer Opfer saufen und ihre Herzen verspeisen.“

Die heidnischen Steppenreiter eroberten vom Pferd aus große Teile Europas. Ihre spezielle Kampftechnik war das zielgenaue Treffen des Feindes mit Pfeil und Bogen. Sie schafften es im Galopp 12 Pfeile in der Minute im Ziel zu platzieren.

Ihre Taktik ist der Frontalangriff zu Pferde mit einem ununterbrochenen Pfeilbeschuss, solange bis der Gegner aufgerieben ist. Die Angst vor dieser Kriegsführung ist so groß, dass weder die Sachsen noch die ostfränkischen Stämme ein Mittel finden, sich dagegen zu wehren. Das führt soweit, dass selbst der damalige Papst Benedikt in der Liturgie ein Bittgebet gesprochen haben soll: *„Gott schütze uns vor den Pfeilen der Ungarn.“*

Nach jahrelangen Überfällen schlug 933 König Heinrich I. dieses Reiterheer in der Schlacht von Riade, bei Merseburg, in die Flucht.

21 Jahre lang gab es keine Überfälle mehr auf das Sachsen- und Frankenland.

Erst 954 bedrohten die Ungarn wieder das Reich. Sie tauchten am Rhein auf. Diesmal besetzten 100.000 Reiter den Raum zwischen Donau und Schwarzwald.



Für König Otto stand jetzt alles auf dem Spiel. Sein Reich , seine Krone und Karls Erbe einmal Kaiser zu werden.

Er muss der Heimsuchung durch die ungarischen Steppenreiter ein endgültiges Ende bereiten, wollte er weiterhin als König regieren.

Otto gelang es in kürzester Zeit alle Stämme auf dem Lechfeld, bei Augsburg, hinter sich zu vereinen. 10.000 Panzerreiter und 3000 Fußsoldaten stehen 40.000-100.000 (Schätzungen) Steppreitern und Bogenschützen gegenüber.

Otto I. setzt alles auf seine Panzerreiter und die „lancea sacra“, die „Heilige Lanze“.



Die Lanze des Longinus, die als siegbringende Waffe dem Träger die Unbesiegbarkeit bescherte, hatte in dieser Schlacht eine ganz außergewöhnliche Bedeutung.

Es galt Alles oder Nichts. Sieg oder Untergang!

Otto wählte mit dem Lechfeld ein weites freies Gelände, auf dem seine Panzerreiter ungehindert agieren konnten. In langen Reihen und tiefgestaffelt rückten sie gegen die bogenschießenden Ungarn vor.

Die Ungarn waren mit der Kampfweise der Deutschen vertraut



und wichen ihnen aus. Sie umgingen die Flügel und überfielen die böhmischen und schwäbische Fußsoldaten, die über den Wald des Rauhen Forstes sich vom Westen dem Kampffeld näherten. Diese Einheit wird aufgerieben. Die Ungarn erobern den Tross und begehen einen schwerwiegenden Fehler: Statt weiter vorzurücken beginnen sie zu plündern. Den fliehenden Böhmen und Schwaben kommt Konrad der Rote mit seinen fränkischen Soldaten zu Hilfe und konnte ihre Schlachtordnung wieder herstellen. Der Gegenstoß Konrads öffnete die Front der Ungarn und bringt deren Angriff durcheinander.

Diese bedrängen nun Ottos Heer von den Flanken aus. Ein Pfeilregen nach dem anderen geht auf die anrückenden Panzerreiter und Fußsoldaten nieder. Viele Kämpfer sterben im Pfeilhagel. Otto I. gerät in eine verzweifelte Lage. Die zahlenmäßige Übermacht der Ungarn ist so groß, dass eine Niederlage unausweichlich scheint. Zu dieser Zeit sind auch schon einige der Führer gefallen. Konrad der Rote wurde von einem Pfeil in den Hals getroffen, als er zum Verschnaufen die Bänder seines Brustpanzers löste. Dietrich von Dillingen, der Bruder des Augsburger Bischofs und Heerführer der Böhmen ist auch tot.

Der König sammelt seine verbliebenen Kämpfer um sich und hält eine mitreißende Rede:

„In unserer Not müssen wir tapfer sein, meine Krieger. Mit unseren rüstigen Armen und siegreichen Waffen haben wir überall gekämpft und gesiegt. Sollen wir jetzt im eigenen Land dem Feind den Rücken zeigen? Ich weiß, sie übertreffen und an Zahl, aber nicht an Tapferkeit, Treue und Mut, nicht an Kraft unserer Waffen. ... Unserem Feind dient als Schirm nur die Verwegenheit. Wir aber haben die Hoffnung auf göttlichen Schutz. Schämten müssten wir uns, wenn wir uns dem Feinde ergäben. Lieber wollen wir im Kampf ruhmvoll sterben, als in Knechtschaft zu leben. Mehr würde ich Euch sagen, meine Krieger, wenn ich glauben würde, dass eure Tapferkeit durch Worte erhöht werden könnte. Lasst uns jetzt lieber mit dem Schwerte die Verhandlungen mit dem Feind beginnen.“

Ob es die anfeuernden Worte des Königs waren oder die damit verbunden Verschnaufpause für die Krieger, wir wissen es nicht! In offener Feldschlacht stellt er seine Truppen wieder in eine lückenlose Schlachtordnung. Dann aber bricht der „furor teutonicus“ mit aller Macht über die Ungarn herein. Die leichte Reiterei der Franken und Baiern greift die Feinde von den Flanken an. In der Mittagszeit, als der Kampf hin- und herging, entlud sich über dem Schlachtfeld ein schweres Gewitter. Die Bögen und

Pfeile der Ungarn, ihre Hauptwaffen, wurden durchnässt und verloren ihre Spannkraft und ihr Durchschlagsvermögen. Ein zweiter Pfeilregen war nicht mehr möglich. Die ungeordneten Angriffe der Steppenreiter trafen auf die diszipliniert, in Schlachtformationen kämpfenden Soldaten Ottos.

Je länger die Feldschlacht anhielt, desto mehr gerieten die Ungarn in die Defensive. Es beginnt in ihrem Heer ein heilloses Durcheinander, das in der Flucht endet. Die Truppen Ottos metzelten alle gnadenlos nieder, bis nur noch 20000 Angreifer übrig geblieben sein sollen. Wer den Deutschen entkam stürzte sich in den Lech und ertrank. Andere flohen in Richtung Augsburg, um ihr dortiges Lager zu erreichen.



Ostfränkische Panzerreiter setzten ihnen nach, weil sie glaubten, die Ungarn versuchten einen zweiten Angriff auf die Stadt. Noch am Nachmittag überrannten sie das ungarische Heerlager. Die Überlebenden zogen sich in die umliegenden Wälder und Dörfer, sowie in den Schwarzwald zurück. Jeder Ungarn der Ottos Krieger in die Hände fiel, wurde sofort getötet.



Selbst die, die sich in Häuser geflüchtet hatten und um ihr Leben flehten, wurden mit dem gesamten Haus verbrannt. Bei dem bayrischen Ort Schrobenhausen existiert ein „Beinberg“, auf dem eine kleine Wallfahrtskirche steht. Auf diesen Berg sollen einige Ungarn geflüchtet sein.

Die Schrobenhausener Bauern machten alle, bis auf den letzten Mann nieder und ließen sie unbestattet liegen, bis nur noch die Knochen übrig waren.

Der Geschichtsschreiber Otto von Freising berichtet: *„Nur sieben Ungarn konnten lebendig, aber ohne Ohren, ihre Heimat erreichen.“*

Der Sieg auf dem Lechfeld 955 war König Ottos I. größter militärischer Erfolg und beendete die Ungarn-Einfälle für immer. Der gemeinsame Kampf von Sachsen, Schwaben, Baiern, Böhmen und Franken führt zu einer Vereinigung der Stämme unter der Führung König Ottos, der 962 in Rom zum Kaiser erhoben wird.

Zu diesem Zeitpunkt entsteht das „Heilige Römische Reich deutscher Nation“, und es sollte rund 850 Jahre existieren.

Dr. S. Lukaschek

Fortsetzung folgt mit:
Die Ottonen - ein sächsisches Adels- und Königsgeschlecht

KONZERT BERICHT

Afrika zu Gast bei der Gemeinde „Heilige Familie“ in Zschachwitz

Der Besuch ist schon eine Weile her, ich möchte Ihnen aber noch davon erzählen.

Für den fünften Juli hatte sich ein Chor aus Ghana in der Gemeinde Heilige Familie in Zschachwitz angekündigt. Die zwölf Menschen aus dem westafrikanischen Land waren von der Diözese Rottenburg-Stuttgart eingeladen worden. Während ihres Aufenthalts in Deutschland wurden sie von einem Landsmann begleitet, der schon mehrere Jahre hier lebt und im erzgebirgischen Schwarzenberg als Kantor arbeitet.



Ich bat Herrn Michael Agboku, einige Informationen zum Chor aufzuschreiben.

Er schickte mir eine Mail mit diesen Informationen: Gegründet wurde der Kumasi Spiritual Chor vor etwa 45 Jahren vom Erzbischof Peter Kwasi Sarpong aus der Stadt Kumasi in Ghana. Kumasi ist nach der Hauptstadt Accra die zweitgrößte Stadt in Ghana und dort die Hauptstadt der Ashanti Region. Die Chormitglieder stammen von dort und ihre Muttersprache ist Ashanti.



Mit dem Chor wollte der Erzbischof zeigen, wie der Glaube in Ghana mit der eigenen Kultur gelebt und gefeiert wird. Inzwischen war der Chor schon weltweit unterwegs. Die Stuttgarter Einladung erfolgte zum diesjährigen 50. Weltkirchjubiläum. Auf Anfrage konnte der Chor auch eine Woche im Bistum Dresden-Meißen zu Gast sein. Michael Agboku, als Chorleiter während des Aufenthalts, führte auch in Zschachwitz durchs Programm und übersetzte die Inhalte der Lieder für die Zuhörer. Vor dem Konzert hatte Herr Michalke die Gäste empfangen und kennengelernt.



Er begrüßte Gäste und die zahlreichen Zuhörer, stellte Sänger und Chorleiter vor, berichtete auch, dass der eigentliche Chor ca. 60 Mitglieder hat. Die Reise nach Deutschland konnte nur für zwölf Sängerinnen und Sänger finanziert werden.

Diese zwölf brachten afrikanisches Temperament in den Kirchenraum von Zschachwitz. Die Lieder zeugten von tiefem und lebendigem Glauben. Wir Zuhörer wurden immer wieder zum Mittun und Tanzen aufgefordert, was uns nicht ganz leicht fiel. Aber ganz entziehen konnte sich den dunkelhäutigen, in bunte Farben gekleideten Energiebündeln wohl keiner. Auch die Abendsonne mischte mit. Mit orange und dunkelgelben Strahlen leuchtete sie durch die Kirchenfenster. Ihre Farben fanden sich in der Kleidung der Afrikaner wieder; Rot, Gelb, Grün ... die Mischung der Landesfarben von Ghana.



In seinem Schreiben teilte Herr Agboku mit, dass der Besuch sehr kurzfristig und spontan gewesen sei. Es gab Konzerte in Gera, Zwickau, Dresden, Chemnitz, Leipzig und Schwarzenberg. Es würde die Möglichkeit bestehen, den Chor auch direkt in unser Bistum einzuladen. Die Akteure würden sich freuen und hatten sich, besonders in Zschachwitz, sehr willkommen gefühlt. Es habe hier eine unerwartet gute Resonanz von Seiten der Zuhörer gegeben.

Karin Köntges

BUCHVORSTELLUNG

Gelesen und empfohlen – Meine geniale Freundin von Elena Ferrante

Über Elena Ferrante gibt es leider keine Informationen herauszufinden, sie ist ein Pseudonym. Wahrscheinlich ist sie in Neapel geboren. Viele haben Vermutungen angestellt und niemand hat etwas herausgefunden.

Ich habe den ersten Band „*Meine geniale Freundin*“ gelesen, den zweiten Band „*Die Geschichte eines neuen Namens*“ als Hörbuch erworben und 18h intensiv gehört. Ich konnte mich nicht losreißen.

Im Zentrum des Buches steht Elena Greco. Sie erzählt detailreich und einfach die Geschichte ihrer sechs Jahrzehnte währenden Freundschaft mit der gleichaltrigen Schustertochter Raffaella Cerullo, genannt Lila. Sie leben in einem Arbeiterort von Neapel der fünfziger Jahre, in dem Töchter verprügelt und an Freier des Wohnviertels verhökert werden. Berichtet wird über Hochzeit, Mutterschaft und Scheidung und dem rätsel-

haften, spurlosem Verschwinden der Freundin. Ein Spannungsbogen entsteht, dem man sich kaum entziehen kann, vorausgesetzt, man mag biografisches eingebettet in die Geschichte. In diesen beiden Bänden wird die Zerbrechlichkeit der Lebensentwürfe dargestellt. Jede der beiden Frauen wird auf ihre Art scheitern. Elena, die eine höhere Schule besuchen darf und von früh bis spät paukt, und Lila, die unbezähmbar scheint, gern die höhere Schule besuchen möchte, aber nicht darf.

Zwei klassische, traditionelle Frauenschicksale – eins führt über Bildung zu Wohlstand und Anerkennung, das andere über eine vorteilhafte Heirat. Die beiden Mädchen planen schon im Grundschulalter, dem Armenviertel zu entkommen. Einer gelingt es! Interessant ist es, um welchen Preis es gelingt - Anpassung und verbissener Fleiß! Es bleibt die Frage, was muss sie dafür aufgeben? Ich bin gespannt auf den 3. Band „*Die Geschichte der getrennten Wege*“

Kerstin Wrana

LESER BRIEFE

Bank

Ich gehe so gerne durch den Park am Teich entlang
 bis zur Hermine-Hofmann-Bank.
 Doch ich vermisse seit einer ganzen Zeit,
 die Fontäne in dem Teich.
 Dort saßen immer sehr viele Leut,
 und haben sich darüber sehr gefreut.
 Die Nerven wurden so ganz sacht
 wieder gestärkt und ohne AOK in Ordnung gebracht.
 Das Wasser ist jetzt voller Teichlinsen
 und der ganze Teich ist grün,
 das ist auch sehr schön.
 Die Fische werden sich freuen
 denn sie werden von den Reihern nicht mehr gesehen.
 Diese sollten lieber Schnecken verputzen
 dann wären sie von großen Nutzen.
 Über die Enten freuen sich die Kinder
 und auch die Erwachsenen sehr,
 diese schwimmen nämlich auch auf dem Kreischaer Meer.

M. Walther

Um den „Lohn“ gebracht.

Geht man den Gang um die Welt entlang, kommt man nach dem Gartenhaus an dem schönen Hang vorbei. Auf ihm stehen alte Apfelbäume noch vom Bauer Hubald, aber auch von uns neu gepflanzte kleine Bäume. Im Frühling haben wir uns über die schöne Baumblüte gefreut und uns schon eine gute Ernte ausgemalt. Dazu sollte es nicht kommen.

Als wir am Donnerstag, den 3. August 2017, abends nochmals nach dem Rechten sehen, trauen wir unseren Augen kaum. Die ganzen Äpfel waren von unserem reich tragenden Bäumchen heruntergeschlagen und auf dem Hang bis in den Graben verteilt. Auch waren die Unholde in der Brombeerhecke, haben Früchte abgerissen, nicht etwa um diese zu essen, sondern wurden ebenfalls überall auf der Wiese herumgeworfen. Wir fragen uns, wer so etwas macht. Die meisten Spaziergänger freuen sich über den gepflegten Hang, setzen sich auch mal auf unsere Bank oder einfach ins Gras.

Wir hoffen, das dies ein einmaliger Vorfall bleibt und Eltern ihre Kinder für die Schönheit der Natur und fremdes Eigentum sensibilisieren. Wir möchten den Hang nicht mit einem Zaun oder Verbotsschildern versehen, sondern den Spaziergängern „gepflegte“ Natur zum Anschauen und Verweilen bieten. So bleibt uns nur die Hoffnung auf das nächste Jahr, mit einer hoffentlich guten Ernte.

A. G. Köhler



SUDOKU - MITTEL

			1			2		3
				4		9		8
	2	7		3	6	4		
		9			7			
	6			9			4	
			5			1		
		2	3	8		7	5	
3		4		2				
1		5			9			

VOR JAHREN

Vor Jahren war Kreischa reich an Geschäften und Handwerkern

Als ich 1955 nach Kreischa zog, war Kreischa noch reich an Geschäften und Handwerkern. Angefangen im Oberdorf, da war die BHG und daneben die kleine Schumacherwerkstatt von H. Hofmann. Wenige Schritte weiter, das kleine Lebensmittelgeschäft von dem Rentnerhepaar Junghans. Dieses wurde dann altershalber geschlossen. Schräg gegenüber war die Bäckerei Börnert, was heute in 3. Generation die Bäckerei Hiekel ist. In dieser Bäckerei habe ich 6 Jahre lang gearbeitet. Ich habe diese Tätigkeit als Verkäuferin gerne gemacht und bin gut mit Personal und Kunden ausgekommen.

Nun geht es weiter in Richtung Dorf. Links war bis 1952 das Lebensmittelgeschäft Böthig, dann wurde es HO-Lebensmittel. Wenige Meter weiter auf der linken Seite, die Tischlerei Börnert, die bis 2007 durch R. Börnert (Sohn) in Betrieb war. Gegenüber war die Schmiede, diese gehörte später zu Obstbau Borthen. 1959 wurde dieses Haus abgerissen.

Ein Stück weiter auf der gleichen Seite war die Gaststätte „Oberer Gasthof“ mit einem großen Saal. Dort waren oftmals Tanzveranstaltungen, oder Aufführungen durch eine Theatergruppe. Jahre später war es eine Möbelverkaufsetage. Im Erdgeschoss ein Fleischerladen erster Klasse. Dieser hatte Qualität. Gleich daneben war ein Haushaltgeschäft, später Haushaltskonsum. Im Nebenhaus war der Schumacher Berger, später Schneiderei Geißler. Gegenüber war eine Kohlehandlung, jetzt ist auf diesem Grundstück eine Pension. Dann kam das Elektrogeschäft Oertel, wo es Lampen aller Art gab. Heute ist es ein Geschäft für Haushaltgeräte, Präsente und viele andere schöne Artikel.

Auf der kleinen Dorfstraße war das kleine Lebensmittelgeschäft Zimmermann, das war ein Geschäft, in dem es alles gab. Auch besondere Wünsche wurden zu DDR-Zeiten erfüllt. Herr Zimmermann fuhr ein kleines Auto, daher war er sehr beweglich. Ich kann mich noch gut erinnern. Gegenüber vom Laden Zimmermann war das Fotogeschäft Schütte, später Wolf. Daneben die Hutfabrik Schneider, später VEB Sachsenwerk (Zweigbetrieb) dessen Abriss 2003 erfolgte.

Auf der Hauptstraße war neben der Kohlehandlung Kirbach ein kleiner Lebensmittelladen - Munther, auch dieser wurde HO-Lebensmittel. Nicht weit weg war die Fleischerei Kirstenpfad, später HO-Fleischerei. Daneben das kleine Milchgeschäft von Frau Rother. Im Nachbarhaus die Bäckerei Kunze, später Schreiter. Heute ist es ein Fahrrad- und Buchgeschäft. Auf dem Nachbargrundstück die Druckerei Neubert, im Vorderhaus war früher das Lebensmittelgeschäft Jählig, später HO-Lebensmittel, daneben ein kleiner Schuhladen von Frau Walther. Das Schreibwarengeschäft Lehmann befand sich im Nebenhaus. Anschließend ein Textilgeschäft, später Haushaltswaren, heute Raiffeisenbank. Gegenüber das Fahrradgeschäft Horter, heute Haushaltswaren. Neben der Raiffeisenbank unsere Drogerie in 3. Generation mit dazugekommener Postfiliale. Das alte Postgebäude wurde nun für Zahnarzt und Wohnungen ausgebaut. Anschließend war unser Straßenbahnhof der alten, guten Lockwitzalbahn. Gegenüber das Geschäft „Kaufhaus Schauer“. Über dem Geschäft Schauer, hatte früher Dr. Leder seine Praxis. Danach praktizierten dort Dr. Richter, Dr. Kießlich - bis zum Umzug in die Villa Schulze. Neben dem Kaufhaus Schauer war Berufsschule, Hutfabrik, Polizei und Friseur Beyer. Diese Gebäude wurden abgerissen. Jetzt befinden sich im Neubau Uhrengeschäft, Friseurgeschäft, Obst und Gemüse und eine Sparkasse.

Im Erbgericht war die Fleischerei Kleber, später ein Fischgeschäft, bis dann Friseur Brenke übernahm. Das Erbgericht

war eine gutgehende Gaststätte, es war immer etwas los. Aus dieser Zeit werden gute Erinnerungen wach. Man bekam auch noch zur späten Stunde ein Schinkenbrot. Das gab es eben! Hinter dem Erbgericht war die Kohlehandlung Maukisch.

Neben dem Café Lehmann war das Taxigeschäft Behnisch. Im gleichen Gelände die Autwerkstatt Bellmann bzw. der Herrenfriseur Böhm. Daneben das Elektrogeschäft Kurz, später Kosmetiksalon, dann ein kleines Handarbeitsgeschäft, heute Hutgeschäft. Nebenan ein Damenfriseursalon, jetzt Steuerberater. Im gleichen Haus war früher die Orthopädie Schwarze, dann Schneidermeister Böttger, später HO-Lebensmittel. Nunmehr ist es seit einigen Jahren ein Blumengeschäft. Wenige Meter weiter gab es ein Uhrengeschäft, heute ist es eine Filiale der Bäckerei Krause. Dann kam, in guter Erinnerung, die kleine Markthalle, jetzte Privatgrundstück. Auf der Rosenstraße gab es noch den Schumacher Preusker. Ein Stück weiter hoch, ein Kino. Es gab ja noch kein Fernsehen, deshalb wurde es immer gut besucht. Drei Häuser weiter war der KONSUM von Kreischa.

Nun zurück zum Haußmannplatz, dort gab es das Lebensmittelgeschäft Weiser, später Schuhkonsum, heute Radio Werner. Im ersten Stock war Zahnarzt Herscher, dann Zahnarzt Hedrich, jetzt sind es Wohnungen. Ein Stück weiter war Bäckerei Wähler. Als Bäckerei Wähler aufhörte übernahm Erich Hiekel dieses Geschäft. Später übernahm Sohn Eberhard die Bäckerei, da Vater Hiekel die Bäckerei Börnert im Oberdorf übernahm. Nach der Bäckerei war ein An- und Verkauf in diesem Geschäft. Dieses war nicht von Dauer, so eröffnete die Tochter von B. Wähler ein Backwarenverkauf. Danach war kurz ein Friseur drin. Bis heute ist es das Bestattungsunternehmen Constantin & Schöne.

Wie geht es weiter Richtung Lungkwitz. Rechts an der Hermsdorfer Straße war ein Textilgeschäft, später wurde ein Apotheke eröffnet. Im gleichen Gebäude war der Schumacher Hofmann. Weiter links, genau an der Jahrmarktwiese war Dr. Hessel, dann Dr. Genschow später Dr. Querengässer. Seit einigen Jahren befindet sich eine Physiotherapie in diesen Räumen.

Weiter rechts war viel Jahre die Tankstelle Gäbel. Dannach hatte Familie Hofmann einige Jahre eine Autowerkstatt. An dieser Stelle befindet sich jetzt Gustav's Autohof. Ein Stück weiter die große Gärtnerei, damals Simon, jetzt Görsch in 2. Generation. Zwei Häuser weiter rechts war früher das Lebensmittelgeschäft Gaudisch, dann wurde es HO-Lebensmittel. Nun ist es schon lange das Geschäft Telefontechnik Müller. Gegenüber die berühmte kleine Schänke Kleinkreischa. Diese Gaststätte Wollmann war sehr bekannt, schon durch die schöne Postkartensammlung. Dort war es immer sehr gemütlich.

Nun bin ich am Ende meines Wissens. Es ist eben schade, das diese Ortschronik von Kreischa abgegeben wurde. Es könnte so mancher Artikel daraus geschrieben werden. (Schade).

I. Schäfer

TURMWIRTSCHAFT LOCKWITZGRUND

Die Turmwirtschaft im Lockwitzgrund



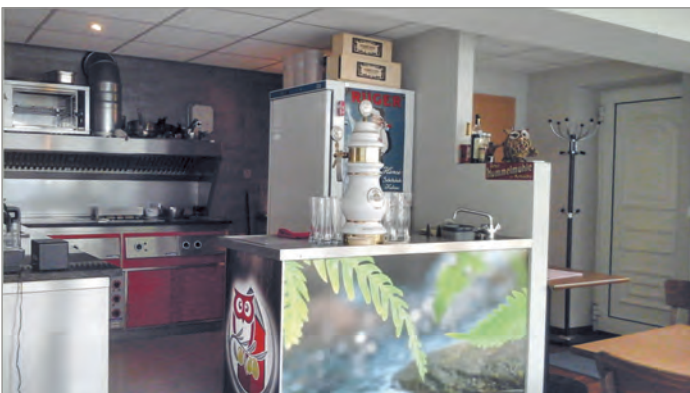
Im Monat Mai 2016 haben wir nach vier Monaten Umbau einen neuen Gastronomiebetrieb eröffnet.

Nach drei erfolgreichen Jahren im Wirtshaus „Zur Quelle“ Saida, hatte ich mich entschlossen, den Pachtvertrag zum Ende 2015 aus wirtschaftlichen Überlegungen nicht zu verlängern. Bereits zu diesem Zeitpunkt reifte aber in mir die Idee, einen frei gewordenen Gewerberaum im Lockwitzgrund zur Gaststube umzubauen. Mit meinem langjährigen Koch Rico, sollte dieser Plan in die Tat umgesetzt werden. Im Januar 2016 begannen wir mit dem Umbau.

Das mittlerweile als Roter Turm bekannte Gebäude befindet sich auf dem ehemaligen Fabrikgelände der Firma Otto Rüger, direkt an der Straße von Lockwitz nach Kreischa. Unter dem Markennamen Hansi wurde dort bis 1932 Schokolade hergestellt. Den für die Kakaomühle benötigten Strom erzeugten zwei Wasserräder in der Radstube. Diese waren angetrieben durch den Mühlgraben, welcher unterirdisch durch den Eselsrücken führte. Später kam dann der Trafoturm als zusätzliche Energiequelle hinzu. Bis zum Umbau des Geländes im Jahre 1998 hatte dieser eine ursprünglich braune Fassade. Erst nach der Sanierung erhielt er die markante rote Farbe. Im Erdgeschoss mit Anbau befand sich bis 2014 ein Bäckereigeschäft.

Es war mein Ziel, unter den gegebenen Voraussetzungen, einen etwas anderen Typ von Gastronomie zum Leben zu erwecken. Bei vielen Reisen nach Italien und Frankreich hatte ich ähnlich kleine Gaststättenbetriebe, mit wenigen Quadratmetern Raum kennen gelernt, was mich faszinierte. Damit auch bei uns so ein familiärer und persönlicher Charakter entstehen konnte, haben wir uns für eine offene Küche entschieden. Durch den Tresen abgegrenzt entstanden im Glasanbau der Gastbereich und eine Toilette.

Unsere Gerichte werden immer frisch zubereitet. Die angebotenen Speisen sind marktfresh und saisonal geprägt. Auf Kreidetafeln in der Gaststube, stehen die fast täglich wechselnden Gerichte. Bei Vorbestellungen kochen wir für unsere Gäste auch Wunschspeisen.



Zum Mittagsgeschäft haben wir für Abholer und auch Einkäufer zusätzlich ein Tagesgericht zum kleinen Preis. Nähere Informa-



tionen hierzu erfragen sie am besten aber telefonisch bei uns, oder kommen einfach vorbei.

Wir öffnen montags bis freitags von 11.00–13.30 und 17.00–22.00 Uhr. Am Wochenende und an Feiertagen ist eine Buchung der Gaststätte jederzeit auf Anfrage möglich. Im Innenraum befinden sich maximal 18 Plätze. Zusätzlich verfügen wir bei schönem Wetter über 18 Außen Plätze. Bei einer Exklusivnutzung für Familienfeiern oder ähnliches, können wir eine Tafel für 10- 14 Personen (max. 16) stellen. Vor allem in den Monaten ohne Außen Betrieb empfiehlt sich, auf Grund geringer Platzkapazität, eine Reservierung.



Caterings bis max. 30 Personen sind genauso möglich, wie eine Abholung bestellter Speisen.

Natürlich führen wir auch Spezialitätenabende durch. Dann gibt es zum Beispiel Tatar vom Weiderind, Grillhaxen, BBQ Rippchen, Thomahawksteaks, Miesmuscheln und vieles mehr. Die Termine hierfür versenden wir per Mail bzw. sind auf der Hausseite nachzulesen. Spezielle Wünsche dazu können sie gerne an uns richten.

Die Parkplätze vor der Haustür sind begrenzt und unterschiedlich belegt. Wer sich nicht sicher ist, einfach kurz melden und wir lösen das.

An dieser Stelle möchte ich mich gemeinsam mit der Küchenseele Rico vor allem bei all denen bedanken, die uns von der „Quelle“ ins neue Domizil gefolgt sind, an unsere Idee geglaubt haben und bis heute die Treue halten. Ohne euch (Sie) wäre der Weg noch viel steiniger gewesen.

Natürlich gilt auch der Dank an alle anderen, die uns bereits besucht haben oder schon zu neuen Stammgästen geworden sind.

Die zwei von der Turmwirtschaft Tino Weitfeld & Rico Körner

Kontakt: Tel.Nr.: 0351/21 91 94 49, turmwirtschaft@kabelmail.de
www.turmwirtschaft.de

IMPRESSUM

Herausgeber Druckerei und Verlagshaus Blume
 und Verlag: Inhaber: Carsten Blume
 Dippoldiswalder Str. 62
 01731 Kreischa OT Lungkwitz
 Tel.: 035206-26755, Fax: 035206-26756
 E-Mail: Druckerei_Blume@web.de
 www.druckerei-verlagshaus-blume.de

Redaktion: H. Oertel, G. Muntau, K. Wrana, M. Meyer,
 Dr. S. Lukaschek, K. Köntges, C. Lerche, C. Blume

Druck: Druckerei und Verlagshaus Blume

Satz: mediahaus Kreischa - O. Karlsson

Der Herausgeber ist nicht für den Anzeigeninhalt verantwortlich. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für den Inhalt und die orthographisch, grammatische Richtigkeit der Artikel im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Vom Herausgeber gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen keine Gewähr. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Schöning, Kreischa.

Der Nachdruck und die Vervielfältigung, auch einzelner Beiträge, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bildnachweis

Seite 1 Creative Commons CC0 (congerdesign)
 Seite 15 Creative Commons CC0 (terimakasih0)
 Bearbeitung: O. Karlsson

Anzeigen als Chiffre inserieren

In den meisten Kleinanzeigen stehen Telefonnummern, Faxnummern oder Email-Adressen.

Wenn Sie anonym inserieren wollen, so können Sie eine sogenannte „Chiffre-Anzeige“ aufgeben.

Das bedeutet:

Es werden keine Telefon- oder Faxnummern in Ihrer Anzeige veröffentlicht. Email-Adressen werden ebenfalls nicht veröffentlicht, denn auch aus einer Email-Adresse kann evtl. ein Name abgeleitet werden. Hinter den Anzeigentext wird von uns eine Chiffre-Nummer, gesetzt.

Antworten auf eine solche Chiffre-Anzeige können mit Angabe der Chiffre-Nr. im Verlag abgegeben bzw. per Post gesendet werden.

Die Antworten, die auf die Chiffre-Anzeigen eingehen, werden dann im Druckerei und Verlagshaus Blume gesammelt und weitergeleitet.

**NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN:
 ANFANG OKTOBER 2017
 REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:
 20. SEPTEMBER 2017**

SUDOKU - LÖSUNG

Auflösung von Seite 35

9	4	6	1	5	8	2	7	3
5	1	3	7	4	2	9	6	8
8	2	7	9	3	6	4	1	5
4	5	9	2	1	7	3	8	6
2	6	1	8	9	3	5	4	7
7	3	8	5	6	4	1	2	9
6	9	2	3	8	1	7	5	4
3	7	4	6	2	5	8	9	1
1	8	5	4	7	9	6	3	2